



1



2



3

Inhaltsverzeichnis

3 ... Vorwort

Aus dem Gemeindehaus

- 4 ... Aktuelles
- 5 ... Zum Gedenken
- 6 ... Gesamterneuerungswahlen Kommissionen
- 6 ... Heinz Wolf verlässt die Redaktionskommission INFO
- 7 ... Personelles
- 8 ... Unsere Jubilare im Jahre 2022
- 8 ... Zivilstandsnachrichten
- 9 ... Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2021
- 9 ... Baubewilligungen
- 11 ... Sanierung Bergstrasse
- 11 ... Unterhaltsmassnahmen Entwässerung Mettenloui/Rotmoosgraben
- 12 ... Gesucht: Private Beistandspersonen
- 13 ... Energiespartipp
- 14 ... Feuerwehr

Schule/Musikschule Giswil-Lungern

- 15 ... Jubiläum 50 Jahre Kindergarten in Giswil
- 16 ... Die erste Kindergärtnerin berichtet
- 17 ... Kleine Geburtsfeier «50 Jahre Kindergarten in Giswil»
- 18 ... Jugendprojekt LIFT
- 20 ... Erste Erfahrungen mit dem Pumptrack aus der Sicht der Schule
- 21 ... Eine Reise ins Weltall
- 22 ... Jassnachmittag der Klassen 2b und 2c
- 22 ... Religionstag in Einsiedeln
- 23 ... Skitag 2022
- 23 ... Skitag 2022 für die Kinder der 3. und 4. Klassen
- 24 ... Waldkindergarten Giswil
- 25 ... Stimmen aus dem Musikschulhaus

Sport

- 26 ... Selina Burch gewinnt die Zentralschweizer Berglaufmeisterschaft 2021
- 27 ... Die ersten Weltcup-Punkte für Vivianne Härri
- 28 ... Janik Riebli wird Schweizermeister im Langlauf-Sprint
- 29 ... Lina Berger, das Biathlon-Talent aus Giswil

Vereine und Veranstaltungen

- 30 ... Der Bikeclub Giswil informiert
- 31 ... Samariterverein Giswil
- 32 ... Es war einmal der STV Damenturnverein Giswil ...
- 33 ... Guggenmusik Chieferschüttler Giswil
- 33 ... Giswiler Fasnacht bei tollem Wetter
- 34 ... Nostalgie-Rennen auf der Mörlialp
- 35 ... Tierschutzfälle melden
- 35 ... Tagesfamilien in Giswil gesucht

Wirtschaft/Tourismus

- 36 ... Aktuelle Angebote für Schnupperlehren in Giswil
- 37 ... Schwefelquelle / Kneippweg Giswil

Kirchgemeinde

- 38 ... Katholische Kirchgemeindeversammlung
- 38 ... Rücktritt der Kirchgemeinderatsschreiberin
- 38 ... Neue Kirchgemeinderatsschreiberin
- 39 ... Firmweg
- 40 ... Osterkerzen 2022
- 40 ... (Eltern)-Kind-Tag «Mit Jesus uf em Wäg»
- 41 ... Hoffnungsbilder

Alter

- 42 ... dr Heimä informiert
- 44 ... Pro Senectute

Geschichte und Traditionen

- 45 ... Giswiler Äplerkilbi begeisterte viele Leute

Allerlei

- 47 ... Das neue Kursprogramm des FZO
- 48 ... «Obwaldä isch zwäg» – Kantonale Aktionsprogramme zur Gesundheitsförderung und Prävention
- 49 ... Prämienverbilligung 2022
- 50 ... Ausbau der Hochspannungsleitung Innertkirchen – Mettlen

Giswiler bäuerliche Direktvermarkter und Imker

- 51 ... Gemeinsam – engagiert – verwurzelt
- 53 ... Giswiler bäuerliche Direktvermarkter und Imker

54 ... Wir sind für Sie da

Fotolegenden Titelseite

- 1 Kunstwerk der Natur und des Fotografen Christian Imfeld
- 2 Auf Seite 37 ist die Lösung zu finden
- 3 Geburtstagsfeier «50 Jahre Kindergarten in Giswil»

Vorwort



100 Jahre Gemeindewasserversorgung Giswil

Der Bau der Wasserversorgung war eine Pionierleistung. Das Resultat ist ein Werk, das seit nun 100 Jahren zuverlässig Trinkwasser für die Gemeinde Giswil liefert.

Mit diesen Worten beginnt unser Buch zum 100-jährigen Jubiläum der Gemeindewasserversorgung Giswil, welches zu diesem Anlass zusammen mit der Heimatkundlichen Vereinigung Giswil herausgegeben wird.

1912 hat die Bürgergemeinde Giswil die Sandboden-Quelle der Einwohnergemeinde Giswil geschenkt und zehn Jahre später, 1922, konnte die Gemeindewasserversorgung Giswil gegründet werden. Gutes Wasser, das damals als wichtige Grundlage für die allgemeine Volksgesundheit angesehen wurde, gilt heute als Lebensmittel, das nicht mehr zu ersetzen ist!

Entsprechend sind Wasserversorgungen nicht mehr nur Bereitsteller von Wasser, sondern Lebensmittelhersteller. Wir brauchen Trinkwasser täglich zum Trinken, Kochen, für die körperliche Hygiene, aber auch als Brauch- und Löschwasser.

Und trotzdem wird dem wichtigsten Lebensmittel Trinkwasser kaum Beachtung geschenkt – mindestens in unseren Breitengraden. Wir gehören zu den privilegierten Menschen auf unserem Planet und können das kühle Nass aus dem Wasserhahn sprudeln lassen und es bedenkenlos geniessen.

Aber wissen Sie auch, woher es kommt, wie es aufbereitet

wird und wie es bis zu Ihnen in die Wohnung kommt?

Nein! Dann bieten wir Ihnen eine einmalige Gelegenheit die Trinkwasserversorgung Giswil kennen zu lernen. Unser 100-jähriges Bestehen feiern wir gerne mit Ihnen zusammen. Am Samstag, 14. Mai 2022, stellen wir der Bevölkerung von Giswil die Gemeindewasserversorgung Giswil vor. Kommen Sie zwischen 13.00 Uhr und 16.30 Uhr zu unserem Startpunkt beim Forsthof Pfedli, Kleinteil. Wir fahren Sie mit unserem Kleinbus alle 30 Minuten zum Ausgangspunkt beim Reservoir Grundwald, am oberen Ende des Vita Parcours. Dort stellt Ihnen unser Brunnenmeister Armin Berchtold das Prinzip einer Wasserversorgung und im Speziellen das technische Werk der Gemeindewasserversorgung Giswil vor. Gleichzeitig bekommen Sie Informationen zum Reservoir Grundwald und können es besichtigen. Vom Grundwald wandern Sie bequem über den Riedlisteg, wo wir Ihnen die interessante Geschichte der Ringleitung vom Kleinteil zum Grundwald und die Unterquerung der Laui vorstellen. An weiteren vier Posten entlang der Hofstrasse bis zum Kleinkraftwerk Herber können Sie sich über das Leistungsnetz, die Löschwassersituation, die Druckbrechersysteme sowie die Überwachungs- und Aufbereitungsanlagen informieren. An jedem Posten gibt Ihnen ein Mitglied des Verwaltungsrates zusätzliche Hintergrundinformationen. Im Herber zeigen wir Ihnen das Kleinkraftwerk Herber und erklären Ihnen

die wirtschaftliche Bedeutung der Energiegewinnung für die Gemeindewasserversorgung Giswil. Weiter geht es zur Schlegelsäge. Da finden Sie eine Ausstellung zum Thema Trinkwasser, mit Exponaten von damals bis zu neusten Trinkwasseraufbereitungsanlagen. Im Weiteren stellen wir Ihnen die Organisation der Gemeindewasserversorgung vor und zeigen auf, wie wir aus heutiger Sicht die nächsten 50 Jahre angehen und sicherstellen wollen. Um 16.30 Uhr zeigt Ihnen unser Brunnenmeister Armin Berchtold ein altes Handwerk, das Blei Giessen (alte Gussrohr-Verbindung), wie es vor 100 Jahren angewandt wurde.

Wir empfehlen Ihnen für diese kurze Wanderung angepasstes Schuhwerk und, wenn nötig, einen Regenschutz.

Das neue Buch «100 Jahre Gemeindewasserversorgung Giswil» können Sie vor Ort erwerben. Die Vernissage für das Buch findet ebenfalls am Samstag, 14. Mai 2022, um 10.00 Uhr in der Schlegelsäge statt. Die Vernissage ist für die Giswiler Bevölkerung öffentlich und kann ohne Voranmeldung besucht werden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann kommen Sie am Samstag, 14. Mai 2022, zu uns. Sie werden nachher das Lebensmittel Trinkwasser noch mehr schätzen und geniessen. Wir freuen uns auf Sie.

IHRE GEMEINDEWASSERVERSORGUNG
GISWIL



100 JAHRE WASSER VERSORGUNG GISWIL

EINLADUNG
Samstag, 14. Mai 2022

10 Uhr **Buch-Vernissage** «100 Jahre Wasserversorgung Giswil» bei der Schlegelsäge Kleinteil. Das Buch der Heimatkundlichen Vereinigung kann an Ort und Stelle erworben werden.

10–17 Uhr **Beizli** bei der Schlegelsäge

10–17 Uhr **Ausstellung** bei der Schlegelsäge zum Thema Trinkwasser «Organisation und Zukunft der Gemeindewasserversorgung».

13–17 Uhr **Jubiläums-Wanderung** vom Reservoir Grundwald über Riedlisteg, Hofstrasse, Herber zur Schlegelsäge. Auf dieser Strecke informieren wir Sie an 6 Posten über das Werk der Gemeindewasserversorgung und das Kleinkraftwerk Herber. Wanderstrecke ca. 3 km, bitte tragen sie stabile Schuhe.

so funktioniert's: **Treffpunkte:** Forsthof Pfedli oder Schlegelsäge, alle 30 Minuten Transfer mit Kleinbus zum Reservoir Grundwald, alle 30 Minuten startet dort die Jubiläums-Wanderung.

16.30 Uhr **Brunnenmeister** Armin Berchtold demonstriert bei der Schlegelsäge, wie früher Gussrohre mit flüssigem Blei verbunden wurden.

Es ist keine Anmeldung nötig. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Parkplätze beim Forsthof Pfedli (keine Auto-Parkplätze bei der Schlegelsäge).

Aktuelles

4

Finanzielle Unterstützung für die Skilifte Mörlialp AG

Die Voraussetzungen anfangs Winter 2020/2021 schienen für das Skigebiet Mörlialp vielversprechend zu sein. Der Saisonkartenverkauf lief gut und auch die Gruppenreservierungen waren auf einem hohen Niveau. Aufgrund der Auflagen im Zusammenhang mit der Bekämpfung der Corona-Pandemie musste dann aber mehr Personal akquiriert werden. Zudem stiegen die Materialkosten. Die behördliche Schliessung über die – normalerweise starken – Weihnachtstage führte bereits zu Beginn des Betriebs zu Umsatzeinbussen. Diese konnten im Verlauf des Winters nicht mehr aufgeholt werden. Im Gegenteil, es kamen über die ganze Saison hinweg weniger Gäste und diejenigen, welche kamen, lösten aufgrund der eingeschränkten Restaurationsmöglichkeiten oft nur eine Halbtageskarte.

Ein Gesuch der Skilifte Mörlialp AG an den Obwaldner Hilfsfonds wurde abgelehnt. Nachdem aber diverse Partner und Beteiligte Beiträge gesprochen hatten, unterstützte die Gemeinde Giswil das Skigebiet ebenfalls. Der Gemeinderat sagte eine einmalige Unterstützung in Höhe von CHF 25'000.00 zu.

Beförderungen in der Feuerwehr Giswil

Der bisherige Pikettchef, Oberleutnant Dominik Kathriner, ist per Ende 2021 von seinem Amt zurückgetreten. Auf Antrag des Feuerwehrrates hat der Gemeinderat den bisherigen Chef Atemschutz, Oberleutnant Andreas Zurgilgen, zum neuen Pikettchef per 1. Januar 2022 ernannt. Gleichzeitig hat der bisherige stellvertretende Chef Atemschutz, Leutnant Kaj Kiser, unter gleichzeitiger Beförderung zum Oberleutnant die Führung der Atemschutzabteilung übernommen.

Gemeinderat und Feuerwehrrat gratulieren Andreas Zurgilgen und Kaj Kiser zur Beförderung und wünschen ihnen in ihrer neuen Funktion alles Gute.

Teilumwandlung Darlehen an Betagtingsiedlung dr Heimä Giswil in Stiftungskapital zugestimmt

Die Stiftung Betagtingsiedlung dr Heimä Giswil (BSG) hat den öffentlichen Auftrag, in Giswil eine Betagtingsiedlung zu betreiben. Sie hat damit die Aufgaben übernommen, welche gemäss kantonaler Gesundheitsgesetzgebung den Gemeinden übertragen ist.

Gegründet wurde die BSG 1982 durch die Einwohnergemeinde, die röm.-kath. Kirchengemeinde sowie die Bürgergemeinde (heute

Korporation). Das Stiftungskapital beträgt CHF 15'000.00. Es stellt bis heute das einzige Eigenkapital der BSG dar.

Zur Umsetzung des Stiftungszwecks investierte die BSG zwischen 1985 und 2005 netto rund 13.6 Mio. Franken in Neu- und Erweiterungsbauten. Aufgrund des fehlenden Eigenkapitals mussten diese Investitionen fremdfinanziert werden.

Die Bilanz der BSG befand sich aufgrund des geringen Eigenkapitals (Stiftungskapital) seit ihrer Errichtung in Schieflage. Der Stiftungsrat hat sich darum zum Ziel gesetzt, die Bilanz zu sanieren. Er ersuchte deshalb um Teilumwandlung des Darlehens in Höhe von 2 Mio. Franken in Stiftungskapital.

Mit 1'387 Ja (74.73%) zu 469 Nein bei einer Stimmbeteiligung von 69.92% genehmigte die Giswiler Stimmbevölkerung im Rahmen der Urnenabstimmung vom 28. November 2021 die Teilumwandlung des Darlehens und ermöglichte damit die Sanierung der Bilanz der BSG.

Unterstützung von Skitalent Vivianne Härrli für weitere 3 Jahre zugesichert

Mit grosser Freude hat der Gemeinderat von den Erfolgen von Vivianne Härrli und der damit verbundenen Aufnahme ins B-Kader von Swiss Ski Kenntnis genommen. Das junge Skitalent hat inzwischen bereits erste Erfahrungen im Weltcup sammeln können.

Um Vivianne Härrli in ihrer Sportkarriere unterstützen und fördern zu können, hat der Gemeinderat beschlossen, das Sponsoring, mit welchem die Gemeinde Giswil Vivianne Härrli seit 2016 unterstützt, für weitere 3 Jahre fortzuführen. Der Gemeinderat hofft, damit einen Beitrag für weitere Erfolge von Vivianne Härrli leisten zu können.

Beitrag an die Aufarbeitung der historischen Wasserzisterne auf dem Brünig

Ab Sommer 2022 beabsichtigt der Verein Brünig Dampfbahn (ehemals Ballenberg Dampfbahn), auf der Brünigstrecke den Dampfbetrieb wieder aufzunehmen. Dazu muss auf der Brünigpasshöhe genügend Wasser zur Verfügung stehen. Daher ist geplant, die bestehende historische Wasserzisterne aus dem Eröffnungsjahr der Brünigbahn von 1888 aufzuarbeiten und mit einem aus derselben Epoche stammenden Wasserkrän zu ergänzen.

An die Gesamtkosten von rund CHF 82'000.00 hat der Gemeinderat einen Beitrag in Höhe von CHF 2'000.00 zugesichert.

Jährlicher Beitrag an die Stiftung Pro Giswil

Die Stiftung Pro Giswil wurde 2004 von der Heimatkundlichen Vereinigung gegründet. Zweck der Stiftung ist die Förderung der Siedlungs-, Landschafts- und Gemeinschaftskultur sowie des Heimat-, Denkmal-, Landschafts- und Naturschutzes.

Seit ihrer Gründung hat die Stiftung insgesamt 10 Projekte mit Beiträgen unterstützt. Damit wurde die ursprünglich bei der Gründung der Stiftung geleistete Kapitaleinlage inzwischen aufgebraucht.

Nach einer Strategieentscheid des Stiftungsrates fokussiert sich die Stiftung zukünftig noch mehr auf bäuerliche Nebengebäude wie z.B. Dörröfen, Waschküchen, Spycher etc. Um den Fortbestand der Stiftung sicherstellen und sie bei ihrer wertvollen Arbeit unterstützen zu können, hat der Gemeinderat beschlossen, einen jährlichen Beitrag von CHF 1'800.00 auszurichten.

Unterstützung der Genossenschaft Zeitgut Obwalden

Die Genossenschaft Zeitgut Obwalden (ehemals KISS Obwalden) fördert die Nachbarschaftshilfe und Freiwilligenarbeit. Der Gemeinderat erachtet die Bemühungen der Genossenschaft insbesondere im Bereich der Betreuung und Begleitung älterer Menschen als sehr wertvoll. Aus diesem Grund wurde die bestehende Unterstützung für die Jahre 2022 bis 2024 verlängert. Die Gemeinde Giswil leistet pro Jahr einen Beitrag von CHF 0.50 pro Einwohnerin und Einwohner; zurzeit ein Betrag von jährlich knapp CHF 1'900.00.

Neue e-Carsharing-Station am Bahnhof Giswil

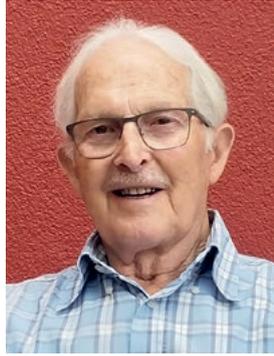
Die Energieregion Obwalden verfolgt unter anderem das Ziel, die kombinierte Mobilität zu fördern und damit den Zuwachs des motorisierten Individualverkehrs zu vermindern. Zu diesem Zweck werden – zusammen mit der Genossenschaft mobility und weiteren Partnern – in allen Obwaldner Gemeinden sogenannte Carsharing-Stationen errichtet und betrieben. Nach dem Motto «Obwalden teilt» steht in jeder Gemeinde mindestens ein Elektrofahrzeug zur Verfügung, welches jederzeit über die mobility-Onlineplattform gebucht und somit von Einhei-

Zum Gedenken

mischen wie auch von Gästen genutzt werden kann.

Während der 2-jährigen Pilotphase stellt die zb Zentralbahn AG kostenlos einen Parkplatz auf der Park&Ride-Anlage Gorgen zur Verfügung. Den Strom inkl. die notwendige Ladeinfrastruktur liefert das Elektrizitätswerk Obwalden. Den Betrieb der Buchungsplattform und den Unterhalt des Fahrzeuges stellt die Genossenschaft mobility sicher. Die Gemeinde beteiligt sich an den anfallenden Kosten mit rund CHF 12'000.00/Jahr. Der Umsatz, welchen die Genossenschaft mobility mit dem Fahrzeug erzielt, fließt zu mind. 75% als Refinanzierung an die Gemeinde zurück. Nach 2 Jahren wird über eine Weiterführung des Projekts neu entschieden.

MARCO ROHRER
GEMEINDEKANZLEI



Tod von alt Gemeinderat Hermann Sigrist-Riebli

Am 7. November 2021 ist alt Gemeinderat Hermann Sigrist-Riebli im Alter von 88 Jahren verstorben.

Hermann Sigrist wurde im Rahmen einer Ersatzwahl an der Gemeindeversammlung vom 30. Mai 1969 in den Gemeinderat gewählt. Er trat sein Amt am 1. Juli 1969 an. Während seiner gesamten Amtszeit führte er das Baudepartement und nahm damit auch Einsitz in die Baukommission, die Planungskommission sowie die Strassenkommission. Aufgrund der starken Beanspruchung des Departements Bau wurden auf das Amtsjahr 1971/72 die beiden Fachgebiete Kanalisation und Kehrrechtbe-seitigung abgetrennt.

Auf Ende des Amtsjahres 1972/73 trat Hermann Sigrist nach 4-jähriger Tätigkeit aus dem Gemeinderat zurück.



Tod von alt Gemeinderat Alfred Abächerli-Halter

Alt Gemeinderat Alfred Abächerli-Halter ist am 22. Oktober 2021 im Alter von 89 Jahren verstorben.

Alfred Abächerli wurde anlässlich der Gesamterneuerungswahlen vom 16. Mai 1982 in den Gemeinderat gewählt. Sein Amt trat er am 1. Juli 1982 an. Zu Beginn übernahm er das Landwirtschaftsdepartement. In dieser Funktion wirkte er auch als Delegierter des Gemeinderates im Verwaltungsrat der Gemein-dewasserversorgung mit. Ab dem Amtsjahr 1986/87 übernahm er zusätzlich die Führung des Steuerdepartementes.

Nach 6 Jahren als Mitglied des Gemeinderates trat Alfred Abächerli-Halter auf das Ende des Amtsjahres 1987/88 zurück.

Der Gemeinderat gedenkt den beiden ehemaligen Ratsmitgliedern, verbunden mit dem Dank für das Engagement im Dienste der Öffentlichkeit.

ELEKTRO KATHRINER GISWIL

KARI DURRER

...IHR SPEZIALIST FÜR:

- Periodische Sicherheitskontrollen in Haushalt, Gewerbe, Landwirtschaft und Industrie
- Kontrolle und Beglaubigung von Photovoltaikanlagen
- Abnahmekontrollen und Sicherheitsberatungen

ELEKTRO KATHRINER AG
Hirserenriedstrasse 14 | 6074 Giswil
Tel. +41 41 666 30 30 | www.elektro-kathriner.ch

Gesamterneuerungswahlen Kommissionen

Infolge von Rücktritten werden auf die neue Amtsdauer 2022 bis 2026 (Beginn 1. Juli 2022) im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen Personen für folgende Kommissionen gesucht:

Energiekommission 1 Mitglied

Die Energiekommission besteht aus 6 Mitgliedern. Sie ist unter anderem zuständig für das Erstellen des Jahresprogramms «Energistadt» zu Händen des Gemeinderates und das Umsetzen der geplanten Energistadtmassnahmen in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung.

Kommission Gesundheit und Soziales 1 Mitglied

Die Kommission Gesundheit und Soziales besteht aus 5 Mitgliedern und ist vorwiegend strategisch tätig im Bereich der Gesundheits-, Sozial-, Familien-, Jugend- und Alterspolitik. Darüber hinaus arbeitet sie in ihrem Zuständigkeitsbereich Projekte aus und führt diese durch.

Redaktionskommission INFO 1 Mitglied

Die Redaktionskommission INFO ist für die Herausgabe des Gemeindeinformationsheftes verantwortlich. Dieses erscheint 3x jährlich. Die Tätigkeit umfasst das selbständige Verfassen eigener Berichte sowie die Mitwirkung bei der redaktionellen Gestaltung des INFO Giswil.

Schulrat 2 Mitglieder

Der Schulrat besteht aus 5 Mitgliedern. Er übt die unmittelbare Aufsicht über das Volksschulangebot der Gemeinde aus. Zudem ist er für die strategischen Belange der Schule verantwortlich.

Stimmbüro 2 Mitglieder

Das Stimmbüro ist für die korrekte Ermittlung der Abstimmungs- und Wahlergebnisse der Gemeinde Giswil zuständig. Die Einsätze erfolgen ca. 3 bis 4 Mal pro Jahr jeweils am Sonntagvormittag.

Der Gemeinderat lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner ein, sich für öffentliche Aufgaben zur Verfügung zu stellen. Interessierte Personen können sich für weitere Informationen bei Patrick Walker (Tel. 041 676 77 06; patrick.walker@giswil.ow.ch) melden.

Fühlen Sie sich angesprochen? Senden Sie Ihre Bewerbung (Motivationsschreiben, Lebenslauf) bis spätestens 16. Mai 2022 an Gemeindekanzlei Giswil, Bahnhofplatz 1, Postfach 167, 6074 Giswil oder elektronisch an gemeinde@giswil.ow.ch

Heinz Wolf verlässt die Redaktionskommission INFO



Während den vergangenen 14 Jahren hat Heinz Wolf im Gemeinde-Info von Giswil Berichte, Artikel und Interviews über das Geschehen in unserer Gemeinde geschrieben. Von 2013 bis heute war er Mitglied in der Redaktionskommission INFO und zuständig für die Bereiche Vereine, Sport, Natur und Traditionen. In seinen verschiedenen Berichten hat die Bevölkerung immer wieder allerlei Interessantes über unsere Gemeinde und ihre Mitbürger erfahren. Sein journalistisches Ziel war es, stets interessante Beiträge über nicht alltägliche Dinge zu verfassen. Es war ihm wichtig, positiv über Menschen und deren Tätigkeiten zu berichten. Oftmals bekamen einfach lebende Mitbürger aus unserer Gemeinde durch Heinz Wolf ein kleines Fenster im Gemeinde-Info Giswil und konnten

aufzeigen, welche wertvollen Beiträge sie für unsere Gemeinde oder unsere Gesellschaft leisten. Tradition und Brauchtum waren ihm stets ein grosses Anliegen. Durch die regelmässigen Berichterstattungen über traditionelle Anlässe oder traditionelles Handwerk sorgte er mitunter dafür, dass diese den Stellenwert in unserer Gemeinde erhalten, den sie verdienen.

Junge und erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler aus unserer Gemeinde konnten durch seine Berichte ihren Sport und auch ihre Erfolge der Bevölkerung aufzeigen.

In seiner Schreibe hat Heinz Wolf von 2008 bis heute rund 300 Artikel fürs Gemeinde-Info Giswil geschrieben. Wir danken ihm herzlich im Namen unserer Info-Leserschaft für die grosse Arbeit während all den Jahren.

Personelles

Eintritt

Giacomo Pezzuto, Gemeindeschreiber



Seit Mitte März 2022 arbeite ich in Giswil als Gemeindeschreiber und habe damit die Nachfolge von Marco Rohrer angetreten. Ich bin einem motivierten Team sowie einem innovativen, dynamischen Arbeitsumfeld begegnet und freue mich sehr auf die Zusammenarbeit. Ich bin 35 Jahre alt, in Ebikon aufgewachsen und wohne zurzeit in der Stadt Luzern. Nach der Matura habe ich an der Uni Bern Sportwissenschaft und danach an der Uni Luzern Jura studiert. Nach diversen Rechtspraktika bei Verwaltungsbehörden und in einer Anwaltskanzlei habe ich das Anwaltspatent erlangt und ab 2016 bei der Staatsanwaltschaft gearbeitet – davon die letzten Jahre als Staatsanwalt. Als Vereins- und Familienmensch ist mir die Pflege von Freundschaft und Familie sehr wichtig. In meiner Freizeit treibe ich viel Sport – meine Leidenschaften gelten insbesondere dem Kitesurfen, Mountainbiken und Skifahren. Meine ersten Slalomschwünge (wohl eher «Stemmbögli») habe ich übrigens in der Skischule auf der Mörlialp gelernt. Als aktiver Fasnächtler bin ich zur fünften Jahreszeit mit meiner Musikgruppe regelmässig an der Fasnacht anzutreffen.

Fasziniert von den spannenden und vielseitigen Herausforderungen, welche der Beruf als Gemeindeschreiber mit sich bringt, freue ich mich, meine Motivation sowie meine Erfahrungen und Kenntnisse in der Gemeinde Giswil einbringen zu dürfen. Ich lege unter anderem einen hohen Wert auf Kundenorientierung und Dienstleistung und werde meine Arbeit nach diesen für mich zentralen Werten ausrichten. Ich freue mich auf viele persönliche Begegnungen und interessante Gespräche mit Ihnen, liebe Giswilerinnen und Giswiler.

Michael Burch, Mitarbeiter Aussendienst



Mein Name ist Michi Burch. Ich bin in Giswil aufgewachsen und habe meine Schulzeit hier verbracht. Die Ausbildung absolvierte ich als Motorradmechaniker in Sarnen. Danach zog es mich viele Jahre auf den Bau als Baumaschinenführer. Wohnhaft war ich jedoch immer im schönen Giswil. Den neuen Job im Aussendienst anzupacken ist für mich Motivation und Herausforderung zugleich. Ich freue mich sehr auf die neue Arbeit und Umgebung, die Bedienung verschiedener Geräte und Maschinen sowie neue Kolleginnen und Kollegen kennen zu lernen. Nach vielen Arbeitsjahren auswärts ist es für mich ein Privileg, die Mittagspause zu Hause mit meiner Familie zu verbringen. Am

1. März 2022 durfte ich meine Arbeitsstelle in Giswil starten und mir gefällt es bisher sehr gut.

Austritt

Marco Rohrer, Gemeindeschreiber

Marco Rohrer hat seine Anstellung per 31. März 2022 gekündigt. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung danken ihm herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Stefan Riebli, Mitarbeiter Aussendienst

Stefan Riebli hat seine Anstellung per 31. März 2022 gekündigt. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung danken ihm herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

«INFO GISWIL» wird gratis in alle Haushaltungen verteilt. Das INFO erscheint dreimal jährlich, vor den Frühjahrs- und Herbstgemeindeversammlungen und vor Beginn des Schuljahres im August.

Redaktion: Redaktionskommission INFO

Ruth Enz-Kiser Leitung, Koordination – Sammlung – Druck

Beat von Wyl Politische Verantwortung

Giacomo Pezzuto Gemeinderat, Gemeindeversammlung, aus dem Gemeindehaus

Albert Imfeld Schule, Kultur, Historisches

Heinz Wolf Sport, Natur, Traditionen, Vereine

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Mittwoch, 6. Juli 2022

Ihre Beiträge nehmen wir gerne per E-Mail ruth.enz@giswil.ow.ch oder auf USB-Stick entgegen. Digitalfotos benötigen eine hohe Auflösung, immer in Originalgrösse.

Herzlichen Dank

Unsere Jubilare im Jahre 2022

vom 1. Mai – 31. August 2022



07.06.1921	Margrit Ming-Müller	101 Jahre	14.06.1928	Marie Friedrich-Berchtold	94 Jahre
26.05.1924	Edith Bäbi-Halter	98 Jahre	21.06.1929	Theresia Riebli-Berchtold	93 Jahre
23.05.1926	Frieda Lüthi-Feuz	96 Jahre	14.06.1930	Johann Berchtold	92 Jahre
08.06.1927	Rosa Enz-Furrer	95 Jahre	17.08.1930	Jose Olivera-Augustin	92 Jahre

Diese Liste ist nicht vollständig. Verschiedene Jubilarinnen und Jubilare wünschen keine Bekanntgabe ihrer Geburtsdaten.

Zivilstandsnachrichten

bis 14. März 2022

Unsere neuen Erdenbürger

28.09.2021	Ming Larissa, Tochter von Ming Iwan und Ming Selina, Rüteli 22
07.10.2021	Lauper Laurin, Sohn von Lauper Yanik und Lauper Stephanie, Schlossmattli 8
18.10.2021	Mahler Liron, Sohn von Mahler Patrik und Mahler Valerie, Driangel 5
25.10.2021	Burch Evelyn, Tochter von Betschart Torsten und Burch Andrea, Rütistrasse 7
06.11.2021	Ettlin Jaden, Sohn von Moser Marcel und Ettlin Natali, Durnachelistrasse 7
07.11.2021	Heeb Aron, Sohn von Heeb Jürg und Heeb Frehiwot, Brünigstrasse 93
25.11.2021	Redae Divora, Tochter von Kebede Tesfamariam Redae und Kesete Tsega, Brünigstrasse 34
29.11.2021	Hess Nelia, Tochter von Röthlin Pascal und Hess Nadia, Grundwaldstrasse 11
01.12.2021	Hug Darius, Sohn von Hug Beat und Müller Priska, Mattenweg 16
03.12.2021	Durrer Leonie, Tochter von Durrer Reto und Durrer Bernadette, Sommerweid 1
03.12.2021	von Rotz Theo, Sohn von von Rotz Björn und von Rotz Inès, Mattenweg 4
22.02.2022	Moser Lina, Tochter von Moser Michael und Moser Daniela, Bergstrasse 24
22.02.2022	Fankhauser Dario, Sohn von Fankhauser Samuel und Fankhauser Jenny, Bergstrasse 101
24.02.2022	Stutz Lars, Sohn von Stutz Martin und Stutz Cornelia, Grundwaldstrasse 3
04.03.2022	Imfeld Milena, Tochter von Kessel Dominic und Imfeld Myriam, Melchaaazopf 3

Das Ja-Wort gegeben

24.09.2021	von Rotz Björn und Egger Inès, Mattenweg 4
21.10.2021	Stutz Martin und Egger Cornelia, Grundwaldstrasse 3
20.11.2021	Kovár Martin und Mráziková Monika, Brünigstrasse 76
30.11.2021	Bühler Daniela und Tölg Ralf, Kanalweg 1
21.01.2022	Spitzmüller Tamara und Bungaree Kirty, Brünigstrasse 76
04.02.2022	Zbinden Dagmar und Friedli Stephan, Bahnhofplatz 2
22.02.2022	Bissig Peter und Müller Yasmin, Mattenweg 24
22.02.2022	Trüssel Patrick und Herrli Nadine, Hübeli 25

Unsere Verstorbenen

08.10.2021	Halter-Vogler Elisabeth, geb. 10.08.1930, Hunwilerweg 4
11.10.2021	Eberli Walter, geb. 05.01.1934, Hunwilerweg 4
16.10.2021	Halter Klara, geb. 29.08.1944, Ahornweg 7
17.10.2021	Halter-Lussi Martha, geb. 24.05.1934, Hunwilerweg 4
18.10.2021	Berchtold-Vogler Josef, geb. 01.08.1933, Hunwilerweg 4
19.10.2021	Abächerli-Halter Erna, geb. 17.07.1933, Hunwilerweg 4
22.10.2021	Abächerli-Halter Alfred, geb. 06.01.1932, Hunwilerweg 4
22.10.2021	von Ah-Stalder Rosa, geb. 03.09.1929, Hauetistrasse 27
07.11.2021	Sigrist-Riebli Hermann, geb. 27.06.1933, Hunwilerweg 4
20.11.2021	Berchtold-Ming Johann, geb. 24.02.1945, Ei 1
22.11.2021	Eberli-von Rotz André, geb. 09.04.1966, Panoramastrasse 30
26.11.2021	de Sousa Moreira Manuel, geb. 20.01.1972, Hübelimatt 2
22.01.2022	Rohrer-Spiess Rosa, geb. 23.09.1933, Muracherstrasse 3
07.02.2022	Mathis-Rüttimann Rita, geb. 11.03.1958, Rössligasse 1
12.02.2022	Bruttin-Fries Thierry, geb. 24.06.1966, Driangel 5

Diese Liste ist nicht vollständig. Verschiedene Personen wünschen keine Publikation.

Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2021

		Stand am 31.12.2020	Veränderung 2021	Stand am 31.12.2021
Gemeindebürger	F	571	-4	567
	M	572	6	578
	F+M	1'143	2	1'145
Niedergelassene Schweizerbürger	F	1'021	61	1'082
	M	1'083	54	1'137
	F+M	2'104	115	2'219
Ausländer (Niedergelassene und Jahresaufenthalter)	F	201	-2	199
	M	218	-1	217
	F+M	419	-3	416
TOTAL	F	1'793	55	1'848
	M	1'873	59	1'932
	F+M	3'666	114	3'780

9

Baubewilligungen

Im ordentlichen Verfahren

Abächerli Hanspeter, Hübeli 14, 6074 Giswil

Ersatz Elektroheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe,
Parzelle 1942, Hübeli 14

Amgarten-Kiser Josef, Schwandli 1, 6074 Giswil

Aufstellen eines Hochsilos/Anbau Geräteunterstand,
Parzelle 1103, Schwandli 1

Berchtold Verena, Rebstock 4, 6074 Giswil

Neuerstellung Swimmingpool, Parzelle 1710, Rebstock 4

Blättler Bernhard, Bachmätteli 11a, 6280 Hochdorf

Wärmetechnische Sanierung Dach/Einbau Fenster Südfassade,
Parzelle 1546, Schwendeli 53

Burch-Berchtold Dominik und Silvia, Rüteli 15, 6074 Giswil

Energetische Sanierung Wohnhaus/Umbau im Innern des Wohnhauses/
Einbau Dachfenster/Erstellung Sitzplatz, Gartenhaus und Zugang
zum Gartenhaus mit Gartenplatten/Aufbau mehrerer Kleinelemente,
Parzelle 1606, Rüteli 15

Eberli-Friederich Peter und Franziska, Hübelimatt 3, 6074 Giswil

Neubau drei Wohnhäuser, Anpassung Kurvenradius,
Parzellen 487 und 2243, Hübeli 17, 19 und 22

Enz-Wyser Markus und Gabriela, Industriestrasse 1, 6074 Giswil

Erweiterung und Verglasung der gedeckten Sitzplätze, Parzelle 668,
Industriestrasse 1

Koch Claudia und Roger, Brünigstrasse 16, 6074 Giswil

Neubau Zweifamilienhaus, Parzelle 984, Brünigstrasse 14

Langensand AG, Schulhausstrasse 9, 6055 Alpnach Dorf

Ersatz Ölheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe, Parzelle 1941,
Hübeli 12

Rohrer Melchior, Muracherstrasse 7, 6074 Giswil

Anbau Remise an best. Stall, Neubau Liegeboxen,
Teilüberdachung Laufhof, Parzelle 64, Bergstrasse 23

Wermuth Susanne und Schmidmeister Fritz, Dreiwässerweg 19, 6074 Giswil

Neubau Garage inkl. Carport, Parzelle 2202, Dreiwässerweg 19

Berchtold Pia, Bergstrasse 25, 6074 Giswil

Anpassung Spurweg/Neuerstellung Blocksteinmauer/Erstellung
Kiessandplatz, Parzelle 66, Bergstrasse 25

Biedermann Roger und Astrid, Dreiwässerweg 4, 6074 Giswil

Neubau Holzunterstand, Parzelle 1908, Dreiwässerweg 4

Riebli Armin und Nicole, Dreiwässerweg 6, 6074 Giswil

Neuerstellung Sonnensegel und Lärmschutzwand, Parzelle 1909,
Dreiwässerweg 6

Kanton Obwalden, Hoch- und Tiefbauamt,

Abt. Hochbau und Energie, Flüelistrasse 1, 6061 Sarnen

Verlängerung Baubewilligung; Umnutzung ehemalige Militärbaracke
in stilles Lager für öffentliche zivile Zwecke, Parzelle 787,
Grundstrasse

Abächerli-Ruckstuhl Heidi und Rudolf, Hauetistrasse 35, 6074 Giswil

Vergrößerung Sitzplatzvordach an Westfassade (Projektänderung),
Parzelle 979, Hauetistrasse 35

Schrackmann Marina und Aouadi Farid, Melchtalerstrasse 7a, 6064 Kerns

Erweiterung Sitzplatz/Ersatzbau Garage, Parzelle 9,
Rütibachstrasse 20

Gemeindewasserversorgung Giswil, 6074 Giswil

Sanierung Reservoir Feichegg, Parzellen 1254 und 1761, Feichegg

Degelo Adrian und Claudia, Meisibiel 1, 6074 Giswil
Um- und Anbau Wohnhaus, Parzelle 974, Mattenweg 28

Windlin Walter, Bergstrasse 33, 6074 Giswil
Ersatzbau Stall, Parzelle 1424, Bergstrasse 33

Schleiss Florian, Rufibergstrasse 29, 6074 Giswil
Energetische Wohnhaussanierung, Erweiterung Vorlaube, Anbau Balkon, Neubau Kleinkläranlage, Parzelle 2425, Rufibergstrasse 29

Durrer Heidi, Gerbiplätz 2, 6074 Giswil
Neuerstellung Carport mit begehbare Terrasse, Fassadenänderung, Parzelle 1340, Gerbiplätz 2

Berchtold Daniel, Diechtersmattstrasse 9, 6074 Giswil
Neubau Dachlukarne und PV-Anlage, Verschiebung Dachfenster, Parzelle 622, Diechtersmattstrasse 9

Peter-Kathriner Ernst und Edith, Chretzacher 2, 6074 Giswil
Ersatz Ölheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe, Parzelle 1954, Chretzacher 2

Meier Joe, Oberwilerstrasse 8, 6062 Wilen
Abbruch/Neubau Dachgeschoss, Einbau 2 neue Wohnungen mit Balkon, Parzelle 549, Brünigstrasse 82

Teilsame Grossteil, 6074 Giswil
Fassadenänderung Alpstall, Parzelle 1392, Oberst Arni

Hotel Krone Giswil AG, Brünigstrasse 92, 6074 Giswil
Einbau 2 zusätzliche Fluchtausgänge in Fassade, Parzelle 465, Brünigstrasse 92

Stiftung Betagtensiedlung dr Heimä, Aariedstrasse 2, 6074 Giswil
Umnutzung Alterswohnung zu KITA ohne bauliche Massnahmen, Parzelle 1872, Aariedstrasse 2

Halter André, Rüteli 22, 6074 Giswil
Fassadenänderung (Einbau Glasfalt-Schiebewand); Parzelle 2364, Rüteli 22

Einwohnergemeinde Giswil, Bahnhofplatz 1, 6074 Giswil
Um- und Anbau Schulhaus 1968, Parzelle 634, Schulhausplatz 1

Müller Carmen und Andreas, Gerbiplätz 4, 6074 Giswil
Anbau Aussentreppe an Ostfassade, Parzelle 1339, Gerbiplätz 4

Schultheiss Yvonne, Mederenstrasse 27, 6074 Giswil
Anbau Geräteraum, Aussendämmung Untergeschoss, Ersatz Fenster, Montage PV-Anlage, Anpassung Zufahrt, Erstellung Vor- und Stellplätze, Parzelle 1690, Mederenstrasse 27

Skiclub Schwendi-Langis, 6063 Stalden
Neuerstellung Materialhütte, Parzelle 384, Forsthof

Einwohnergemeinde Giswil, Bahnhofplatz 1, 6074 Giswil
Neuerstellung Kanalisationsleitung Schwendeli, Parzellen 69, 70, 71, 206, 208, 209, 1276 und 2172

Möbel Abächerli AG, Aariedstrasse 3, 6074 Giswil
Ersatz Späneabsaugung, Parzelle 1409, Aariedstrasse 1



Markus
ENZAG®
Ein Unternehmen der Enz Group AG

041 879 80 00
enz-ag.ch



Büro Giswil
Altes Gemeindehaus
Kirchplatz 1
6074 Giswil
mobiliar.ch

die Mobiliar

Sanierung Bergstrasse ab Radlihubel bis Verzweigung Rufibergstrasse

Die Sanierungsarbeiten an der Bergstrasse «Abschnitt ab Radlihubel bis Verzweigung Rufibergstrasse» starteten am 16. August 2021. Damit die Verkehrsführung einigermaßen aufrechterhalten werden konnte, wurde der Sanierungsperimeter in zwei Etappen aufgeteilt:

1. Etappe: Verzweigung Rufibergstrasse – Haltenrain
2. Etappe: Haltenrain – Radlihubel

Die bergseitige Betonstützmauer im Bereich Schwanden wurde abgebrochen und durch eine neue Stahlbetonmauer ersetzt. Da sich diese Mauer innerhalb des Landschaftsschutzgebiets Grossteilerberg befindet, musste die Oberfläche aufgeraut werden (kant. Auflage).



Neuerstellung Strassenfundation infolge Durchnässung und Rutschung auf der ganzen Strassenbreite. Zusätzlich wurde bei diesem Bereich der talseitige Strassenrand durch eine Bankettverstärkung mit einem Böschungskorb (Sytec Terramur) gesichert.



Stützmauer alt



Stützmauer neu

Dank des späten Wintereinbruchs konnten die Sanierungsarbeiten weitestgehend im Jahr 2021 abgeschlossen werden. Wenige Arbeiten werden noch im Frühjahr 2022 fertig erstellt.

MARIO EBERLI
BAUAMT



Bankettverstärkung mit einem Böschungskorb (Sytec Terramur) im Bereich Summerweid.

Unterhaltmassnahmen Entwässerung Mettenlaur/Rotmoosgraben

Anfang des 20. Jahrhunderts geriet das Gebiet Hackerenboden – Schwand grossflächig in Bewegung und rutschte gegen die Laui ab. Als Gegenmassnahmen wurden in den 1930er-Jahren Sperren und Leitwerke in der Mettenlaur und im Rotmoosgraben erstellt und zudem Entwässerungen und Aufforstungen vorgenommen.

1989 wurde ein «generelles Projekt zum Einzugsgebiet der Mettenlaur» erarbeitet und ab 1994 im Rahmen eines Integralprojektes Massnahmen zur Sanierung der Entwässerungen getroffen. Dieses wurde im Jahre 2004 abgeschlossen. Seither werden im Rahmen des Unterhalts die Entwässerungsgräben freigehalten und so die Funktionstüchtigkeit sichergestellt. Trotzdem sind einige Gräben in sanierungsbedürftigem Zustand.

Im Auftrag des Wasserbaus wurde im Frühjahr 2020 der Zustand dieser Entwässerungsgräben durch ein Ingenieurbüro neu beurteilt und anschliessend ein Vorschlag für die Sanierung der Gräben erarbeitet.

Mit der aktuellen Sanierung werden während der nächsten fünf Jahre bestehende Entwässerungsgräben saniert. Die zu sanierenden Bauwerkstypen definieren sich aus V-Känel, Trapezkänel, Naturgraben, Holzkastensperren, Blocksteine und Rohre. Das gesamte Sanierungsnetz beträgt etwas mehr als 20 km. Mit den Sanierungsmassnahmen sollen durch eine gezielte Entwässerung des Hangs Rutschbewegungen vermindert und dadurch den Geschiebeeintrag in den Rotmoosgraben und die Mettenlaur verringert werden. Andererseits sind Bestockungen und somit ein nachhaltiger Erosionsschutz des gesamten Hangbereichs nur durch eine vollumfängliche Wirksamkeit der Entwässerungsgräben möglich. Um das seit vielen Jahren gut funktionierende System auch weiterhin funktionsfähig zu halten, sind diese Sanierungsarbeiten erforderlich.

MARIO EBERLI
AKTUAR WASSERBAU



Gesucht: Private Beistandspersonen

12

Vor einem halben Jahr hat der Kanton Obwalden neu die Fachstelle Private Beistandspersonen geschaffen. Diese sucht laufend motivierte Personen mit guten sozialen und administrativen Kompetenzen, die nach einer gezielten Schulung selbständig eine Beistandschaft führen möchten.

Der Kanton Obwalden hat eine lange Tradition von privaten Beistandspersonen, welche zurzeit fast die Hälfte aller Beistandschaften für Erwachsene führen. Die Aufgabe ist sinnstiftend und anspruchsvoll zugleich, denn sie unterstützen eine Person in einem möglichst selbstbestimmten Leben und übernehmen Verantwortung für deren Wohlergehen. Die Aufgaben einer Beistandsperson sind vielfältig und richten sich nach dem, was die betreute Person nicht mehr selber erledigen kann. So kümmert

sie sich beispielsweise um die Erledigung der finanziellen Angelegenheiten und der Administration, ist je nach Auftrag für die Organisation von pflegerischer und medizinischer Unterstützung zuständig oder muss den Umzug in ein Wohnheim in die Wege leiten.

Sind Sie interessiert? Als private Beistandsperson verfügen Sie nebst einem guten Leumund über administrative und organisatorische Fähigkeiten, um die Einkommensverwaltung und den Verkehr mit Ämtern, Behörden und Versicherungen sorgfältig zu erledigen. Ausserdem sind Ihre Sozialkompetenzen mit einer positiven Lebenseinstellung, einem toleranten Menschenbild, Einfühlungsvermögen und Lebenserfahrung wichtig. Zeitlich sollten Sie für die Übernahme einer Beistandschaft ein paar Stunden pro Monat aufwenden können und bereit sein, diese Aufgabe über einen längeren

Zeitraum auszuführen. Die Fachstelle Private Beistandspersonen bereitet Sie mit einer kostenlosen Schulung auf Ihre Aufgaben vor, instruiert Sie bei der konkreten Fallaufnahme und gewährleistet die fachliche Beratung und Begleitung während Ihrer gesamten Amtszeit. Als Beistandsperson erhalten Sie eine kleine Entschädigung. Bei Interesse oder für weitere Informationen melden Sie sich unverbindlich per Telefon oder E-mail und besuchen Sie unsere Webseite.

Fachstelle Private Beistandspersonen

Dorfplatz 4a, 6060 Sarnen
Reto Geiser (anwesend DI, MI, DO-Vormittag)
Tel.: 041 666 61 61
E-mail: fspribe@ow.ch
www.fspribe.ow.ch



Reto Geiser schult und berät die privaten Beistandspersonen.

 bike-atelier.ch	    	  	  
Andreas und Susanne Huber eidg. dipl. Fahrradmechanikermeister Bike-Atelier GmbH Brünigstrasse 34 CH-6074 Giswil Tel. 041 675 04 03 giswil@bike-atelier.ch	 Bike-Atelier GmbH Stansstaderstrasse 15 CH-6370 Stans Tel. 041 610 12 12 stans@bike-atelier.ch		

Aktion der Energiestadt Obwaldner Gemeinden «Energiesparen geht uns alle an!», Teil 28

Energiespartipp

Mit schlaun Entscheidungen graue Energie sparen

Elektronikgegenstände und Alltagsgegenstände bewusst kaufen

Neue Produkte benötigen Energie für Rohstoffabbau, Herstellung, Verarbeitung, Lagerung und Entsorgung. Diese «Graue Energie» kann beim Einkaufen mit ein paar einfachen Tipps und Tricks vermieden werden.

■ Bedarf klären

Es lohnt sich vor jedem Kauf zu überlegen, ob das Produkt wirklich benötigt wird oder ob es nicht ungenutzt zu Hause im Keller oder im Schrank landet. Der Nicht-Kauf von unnötigen Produkten schont nicht nur das Portemonnaie, sondern auch die Umwelt. Wenn der Bedarf vorhanden ist, kann es sich lohnen, mehr Geld in Produkte von guter Qualität zu investieren.

■ Unpassende Geschenke vermeiden

Geschenke erhalten die Freundschaft. Ein unpassendes Geschenk bringt jedoch niemandem etwas. Klären Sie mit der zu beschenkenden Person den Bedarf ab oder gehen Sie lieber auf Nummer sicher. Lokal produzierte und saisonale Lebensmittel, Alltagsgegenstände und Blumen machen jedem eine Freude.

■ Kreislauffähige Produkte kaufen

In der Idealvorstellung der Kreislaufwirtschaft werden Produkte, Komponenten und Materialien laufend weiterverwendet, wodurch sich deren Einsatz und Lebensdauer verlängert. Kreislauffähige Möbel, Textilien, Baumaterialien und Drucksachen werden schon so designt, dass sie einfach zu reparieren und recyceln sind. Labels wie «Cradle to Cradle» zeichnen solche Produkte aus. Weiterführende Informationen sind unter www.labelinfo.ch (nach «Cradle to Cradle» suchen) zu finden.



OBWALDEN FÖRDERT ELEKTROMOBILITÄT: JETZT 50% AUF DEIN MOBILITY-TESTABO

OBWALDEN TEILT!

GÜNSTIGES TESTABO
ABSCHLIESSEN MIT DEINEM
PROMO-CODE: OBWALDEN22TN
MOBILITY.CH/DE/OBWALDEN

Ein gemeinsames Projekt mit:

mobility

Feuerwehr

Rückblick 2021

Die Feuerwehr Giswil ist wie auch alle anderen Ortsfeuerwehren eine Milizfeuerwehr. Der grosse Vorteil des Milizsystems sind die vielfältigen, beruflichen Kenntnisse von den Angehörigen der Feuerwehr (AdF). Nebst den Einsätzen und der Ausbildung ist auch der kollegiale Austausch sehr wichtig. Bei den Ernstfällen ist ein blindes Verständnis und ein kollegiales Aufeinander-Vertrauen eine grosse Erleichterung.

Gott und der heiligen Agatha zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

Masken, Kleingruppen, Abstand und keine Teambildungsanlässe stören den sozialen Austausch gewaltig. Wie will man da noch wissen, wo die AdF arbeiten, wer leistet Schichtdienst und wo sind die Interessen für eine eventuelle Weiterbildung in der Feuerwehr?

Wieder war Corona eine der grössten Herausforderungen für alle Beteiligten. Dank einer grossen Flexibilität unserer AdF konnten wir aber die Einsatzbereitschaft über das ganze Jahr aufrechterhalten. Auch konnten im vergangenen Jahr alle Proben und Einsatzübungen durchgeführt werden. 2021 wurde die Feuerwehr 20 Mal aufgeboden, fünf Brandereignisse, ein Hochwasser, sieben Personen in Not und zwei Tierrettungen waren dringende Einsätze. Beim Hochwasser sind wir mit einem blauen Auge davongekommen, war doch hauptsächlich der Sarnersee betroffen. Bei den Bächen waren nur Kontrollen notwendig.

Beförderungen

Zum Gefreiten Februar 2021

Christian Irmer Soldat zum Gefreiten Atemschutz

Zum Wachtmeister Februar 2021

Remo Burch Korporal zum Wachtmeister Löschzug

Zum Leutnant per 16. April 2021

Kaj Kiser Korporal zum Leutnant Atemschutz

Zum Oberleutnant per 1. Januar 2022

Kaj Kiser Oblt Chef Atemschutz

Kommandostab per 1. Januar 2022

Andreas Zurgilgen Oblt Pikettchef

Atemschutzabteilung per 1. Januar 2022

Kaj Kiser Oblt Chef Atemschutz

Markus Zurgilgen Wm Chef Atemschutz Stv

Mannschaft

Eintritt

Ab 1. Januar 2022 für die Feuerwehr Giswil im Einsatz:

Enrique Abächerli	Löschzug	Pikett 1
Sven Andermatt	WATRA	Pikett 1
Karen Arnold	Löschzug	Pikett 1
Kilian Berchtold	Atemschutz	Pikett 1
Adrian Britschgi	Atemschutz	Pikett 2
Sabrina Britschgi	Löschzug	Pikett 2
Roland Enz	WATRA	Pikett 1

Thomas Kathriner	Löschzug	Pikett 1
Roman Ming	Löschzug	Pikett 1
Jonas Rossacher	Löschzug	Pikett 1
Dario Wolf	Atemschutz	Pikett 2

Austritt per 31. Dezember 2021

Dominik Kathriner Pikettchef

Besten Dank für deinen Einsatz in der Feuerwehr Giswil.

Wir wünschen dir für die Zukunft alles Gute.

Bestand per 1. Januar 2022

Offiziere	11
Unteroffiziere	16
Soldaten/innen	68
Total Angehörige der Feuerwehr	95

Einsätze

Insgesamt mussten wir zu 20 Einsätzen ausrücken:

Brand	5
Elementarereignis	1
Technische Hilfeleistung (First Responder, 144)	7
kein alarmmässiger Einsatz (Sicherheitspikett, Strassensperre)	3
Div. Einsätze	2
Tierrettung	2

PETER ABÄCHERLI, FEUERWEHRKOMMANDANT

RUTH ENZ-KISER, FOURIERIN



Pikettübung PZ 1, Überbauung Schlossmattli

Jubiläum 50 Jahre Kindergarten in Giswil

Bis im Jahre 1972 gab es in Giswil keinen Kindergarten, während in den übrigen Obwaldner Gemeinden Kindergartenangebote bestanden, allerdings für die schulhaus- und dorfnahe Kinder.

In Giswil fanden verschiedene Eltern, dass auch für die Giswiler Kinder ein Kindergarten notwendig und für den Schuleintritt förderlich sei.

Eine Initiativgruppe bringt Schwung in das Anliegen

Eine Initiativgruppe nahm im Januar 1970 ihre Arbeit auf. Das Ziel war, im Herbst 1971 den Kindergarten zu eröffnen. Hansruedi Kulli übernahm die Leitung, gerade weil er selber keine Kinder mehr im Kindergartenalter und dadurch kein Eigeninteresse hatte. Unermüdlich und mit grossem Zeitaufwand setzte er sich für das grosse Anliegen ein. Weitere Mitglieder waren Alfred Abächerli-Burch, Schreinermeister, Louise Zumstein-Riebli, Josef Meier-Haag u.a.m. Diese vier Personen bildeten die künftige Kindergartenkommission.

Keine gesetzliche Kindergartenpflicht

Da das Angebot eines Kindergartens im Schulgesetz nicht verpflichtend vorgeschrieben war, wollte man auf privater Basis diesem wichtigen Anliegen zum Erfolg zu verhelfen. Die Arbeitsgruppe formulierte ein Initiativbegehren für eine finanzielle Beteiligung am künftigen Kindergarten an den Giswiler Gemeinderat, wofür zuvor möglichst viele Unterschriften zu sammeln waren. Der Gemeinderat nahm den Wunsch der Initianten, ein allfälliges Betriebsdefizit zu übernehmen, am 22.2.1971 zur Kenntnis und beauftragte den Schulrat, zur Bedürfnisfrage Stellung zu nehmen. Dies geschah bereits am 16.3.1971.

Der Schulrat war sich über die Notwendigkeit eines Kindergartens im Klaren und befürwortete dessen Einführung. Er konnte das Anliegen jedoch nur unterstützen, wenn auch den Bergkindern der Besuch ermöglicht würde (aus Schulratsprotokoll vom 16.3.1971). Der Schulrat stellte darauf dem Gemeinderat in befürwortendem Sinne Antrag.

Zusammenarbeit führt zum Ziel

Am selben Datum setzte sich der Schulrat auch mit der Kindergartenkommission zusammen und drei Tage später auch eine gemeinderätliche Delegation mit derselben Kommission. Es waren noch wichtige Fragen zu klären:

- konkrete Regelung der Transportmöglichkeiten
- zukünftige Sicherheit für die budgetierten, jährlich wiederkehrenden, freiwilligen Leistungen
- zukünftige rechtliche Konzeption

Die KG-Kommission wurde ersucht, die fraglichen Punkte noch eingehender abzuklären. (aus GR-Protokoll vom 23.3.1971). Danach stimmte der Gemeinderat der Schaffung des Kindergartens zu.

Kindergarten wird immer konkreter

Der Gemeinderat delegierte Mitglied Marcel Halter in die KG-Kommission. Der damalige Schulpräsident Otto Abächerli-Halter stand dem ganzen Vorhaben sehr positiv gegenüber und unterstützte das Anliegen schulseitig, so gut er konnte. Als Schulraum kam das ehemalige «Milchsuppenlokal» (heute Werkraum im Schulhaus 1907) in Frage. Ein Farbanstrich verhalf dem Raum zu mehr Freundlichkeit. Die Schulverwaltung suchte und stellte als Kindergärtnerin Monika Zumstein an. Der Transport der Bergkinder konnte mit dem Schulbus ausgeführt werden. Bezüglich der kompletten

Ausrüstung und Einrichtung des Kindergartens verweisen wir auf den Bericht «50 Jahre Kindergarten in Giswil» auf S. 16.

Start des Kindergartens und wer bezahlt?

Am 6. März 1972 erfolgte der Start des Kindergartens auf privater Basis mit 74 Kindern, aufgeteilt in drei Gruppen mit je drei Halbtagen Kindergartenbesuch, in einem Raum, der von der Schule zur Verfügung gestellt wurde. Neben der Unterstützung der Schulverwaltung musste die Initiativgruppe für die Kosten und den Lohn der Kindergärtnerin aufkommen. Deshalb führte sie verschiedene Aktionen durch, um die Finanzierung zu sichern (Lottomatches, Bettelbriefe schreiben etc.).

Die Einwohnergemeinde übernimmt den Kindergarten

Der privat eingeführte und auch vorwiegend privat finanzierte Kindergarten war ein Erfolg. Doch sollte dieses wertvolle Angebot nicht von der Einwohnergemeinde getragen werden?

An der sogenannten «Mäiägmeind» 1974 beantragte der Gemeinderat dem Stimmvolk, an den Kindergarten Giswil einen Beitrag von Fr. 12'000.– zu leisten sowie den Beschluss zu fassen, den Kindergarten auf den 1. Januar 1975 durch die Einwohnergemeinde zu übernehmen. Zur grossen und allgemeinen Freude stimmte die Gemeindeversammlung den beiden Anträgen zu.

Erste Gemeinde in Obwalden mit gemeindeweitem Kindergartenangebot

Die Initiativgruppe respektive Kindergartenkommission hatte vorbildliche, freiwillige und unentgeltliche Arbeit geleistet für ein grosses pädagogisches Anliegen. Giswil schuf als erste Gemeinde in Obwalden die Möglichkeit, dass alle Kinder im Kindergartenalter, ganz speziell auch die Bergkinder, den Kindergarten besuchen konnten und dies auch grösstenteils wahrnahmen.

Alle Achtung und grosser Dank dieser Initiativgruppe; ganz speziell herausgehoben sei Hansruedi Kulli. Auch den Behörden gebührt grosser Dank, die das Anliegen kräftig unterstützten und schliesslich als Aufgabe der Gemeinde übernahmen und weiterführten.

BÄRTI IMFELD



2K Kiser GmbH
6074 Giswil

T 041 676 04 04

**HOLZBAU
INNENAUSBAU
UMBAU**

Die erste Kindergärtnerin berichtet

16

Dank des unermüdlichen Einsatzes von Privatpersonen, Geldsammlungen und Lottoabenden zu Gunsten des Kindergartens konnte anfangs März eine «Gfätterlischiol» im alten Milchsuppenlokal eröffnet werden.

Der Raum im Untergeschoss des Schulhauses 1907 (heute Werkraum) wurde hell gestrichen, Vorhänge gaben Farbe und heimelige Atmosphäre, kleine Tische und Stühle wurden angeschafft. Alte Stubenwägeli wurden neu überzogen für den «Bäbieggä» und vor allem das Bestellen der Spielsachen machte der jungen Kindergärtnerin Spass.

Nach anfänglich negativen Stimmen im Volk meldeten die Eltern doch 74 Kinder an. Da der Raum begrenzt Platz bot, bildete man drei Gruppen. So war es möglich, dass jedes Kind an drei Halbtagen in den Kindergarten gehen konnte. Die Gruppe 1 besuchte ihn am Montag, Dienstag und Donnerstag am Vormittag.

Kindergarten 1972

Fotos der Kindergartenkinder 1972, die vom 6. März bis anfangs Juli 1972 den ersten freiwilligen Kindergarten in Giswil besuchten. Die Kindergärtnerin erhielt einen Lohn von Fr. 1200.– pro Monat.

Gruppe 2 an denselben Tagen am Nachmittag. Diese beiden Gruppen wechselten wochenweise die «Schulzeit». Die Gruppe 3 mit Kindern vom Dorf besuchte den Kindergarten jeweils am Freitag ganztags und am Samstagvormittag. Der Schreiner Alfred Abächerli fertigte ein langes Schubladengestell mit 80 Schubladen an, damit jedes Kind ein kleines Plätzchen für die eigenen Sachen, Zeichnungen usw. hatte. Und wohin mit den vielen Pantoffeln in der Garderobe?

Da bot sich meine Mutter an und nähte über 80 Stoffsäckli, nähte von Hand Wappen drauf und wählte verschiedene Stoffe und nähte rote, blaue und grüne Bänder zum Aufhängen daran.

So war auch dieses Problem gelöst. Mit viel Hilfe und Einsatz entstand der Kindergarten.

Die Freude war dann gross, als Hansruedi Kulli die Mütter und Kinder am Eröffnungstag begrüssen durfte und der Kindergärtnerin ein spezielles Blumenarrangement überreichte. Bald waren die Kinder im Spiel vertieft und die Mütter konnten sich ohne Mühe entfernen. Man war glücklich, dass Giswil trotz Sträuben der Einwohnergemeinde nun als bald letzte Gemeinde im Kanton einen Kindergarten hatte.

MONIKA HALTER-ZUMSTEIN, BURGDORF

Anzahl Kindergartenkinder in den ersten Jahren

1972	74 Kinder
1972/1973	76 Kinder
1973/1974	51 Kinder
1974/1975	44 Kinder



Kindergarten 1972



Kindergarten 1972



Kindergarten 1972/73



Kindergarten 1972/73

Kleine Geburtsfeier «50 Jahre Kindergarten in Giswil»

Im Wochenprogramm der Kindergartenkinder stand beim Donnerstag, 17. März 2022, einzig: «Geburtstagsfeier». Die Kindergarten-Lehrpersonen lösteten schliesslich das Geheimnis und begannen mit der Dekoration der Eingangsfront mit farbigen Ballonen und grossformatigen Fotos der ersten Kindergarten-Jahrgänge ab 1972. Am Nachmittag versammelten sich alle Kinder des «grossen» Kindergartens im Foyer zur Geburtstagsfeier. Mit einem Geburtstagslied eröffneten sie die Feier. Die Handpuppe Fräulein Neugierig führte nun Regie und richtete ihre Fragen an Alfred Abächerli-Burch, damaliges Mitglied der Kindergartenkommission, welche die Einführung des Kindergartens initiiert hatte. Abächerli erzählte bereitwillig Interessantes aus dieser Gründungszeit. Und warum sass da noch eine Frau mit leicht ergrautem Haar am Tisch? Richtig, das war die allererste Kindergärtnerin in Giswil, nämlich Monika Halter-Zumstein. Sie konnte einfach nicht anders als mit den Kindern kleine Spiele aus ihrer Zeit zu machen und mit Erstaunen durfte man feststellen, dass einige dieser Spie-



le heute noch gang und gäbe sind. Auch sie wusste allerlei aus der Anfangszeit des Kindergartens zu berichten. Als alle Happy Birthday sangen, brachten zwei Kindergarten-Lehrpersonen je eine Platte herein, worauf Schokoküsse mit brennenden Kerzen standen. Und wie die Kinderaugen leuchteten! Jedes Kind und auch jede erwachsene Person durfte einen Schokokuss essen. Danach gab's noch einen Schluck eines feinen Getränks im Becher respektive Glas, um diesen tollen Geburtstag zu begiessen.

Abschliessend dankte Schulratspräsidentin Lisbeth Berchtold-Durrer für die Organisation dieses Jubiläumsanlasses und schenkte jeder Kindergartenklasse eine bereits keimende Blumenzwiebel in einem Töpfchen. Zu den Kindern sagte sie: «Diese Zwiebel muss noch wachsen und sich entfalten, so wie ihr auch noch wachsen und euch entfalten werdet.»

BÄRTI IMFELD



Monika Halter-Zumstein spielt mit zwei Buben Katz und Maus



Kinder im Foyer versammelt



Monika Halter-Zumstein in Aktion mit den KG-Kindern



Gäste-Gruppe, vorgestellt von Bärtil Imfeld (v.l.) Monika Halter-Zumstein, allererste Kindergärtnerin; Alfred Abächerli-Burch, damals Kindergartenkommissionsmitglied; Lisbeth Berchtold-Durrer, Schulratspräsidentin; kauernd Anita Ming, KG-Lehrperson mit der Handpuppe Fräulein Neugierig



«Geburtstagskuchen»

Jugendprojekt LIFT

Seit dem Schuljahr 2017/2018 beteiligt sich die Schule Giswil am Jugendprojekt LIFT (Leistung durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit).

Ein Kernelement dieses freiwilligen Projekts sind die wöchentlichen Kurzeinsätze an den Wochenarbeitsplätzen (WAP) in der Region. Nebst der kleinen Entlohnung können die Jugendlichen erste Erfahrungen in der Berufswelt sammeln und ihr Selbstbewusstsein stärken. In ergänzenden Trainingsmodulen werden gezielt Kompetenzen gefördert, die für die Arbeitswelt von grosser Bedeutung sind.

Im Jugendprojekt LIFT wird den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geboten, die Arbeitswelt in Betrieben in und um Giswil kennenzulernen. Sie erhalten Einblicke in verschiedenen Berufsrichtungen, sammeln erste Arbeitserfahrungen, lernen Abläufe der Betriebe kennen und bekommen regelmässig Rückmeldungen für ihre Einsätze. So erfahren sie, welche Qualitäten sie bereits mitbringen und wo sie sich weiter entwickeln können. Dadurch lernen sie unter anderem mehr und mehr Verantwortung für sich selber und ihr Handeln zu übernehmen.

Das LIFT startete im Sommer in der 1. IOS, indem wir uns für einen Informationsnachmittag einschreiben durften. David, unser LIFT-Coach, hat uns an dem Nachmittag erklärt, was man im LIFT macht und wie das ganze abläuft. Es ist ein besonders gutes Angebot für Schülerinnen und Schüler, die Probleme in der Schule haben. Aber auch andere können dort mitmachen. Ich habe mitgemacht, um die Erfahrung zu haben, wie es später mal im Beruf ist und auch weil man durch das Projekt ein Arbeitszeugnis bekommt, wodurch man einen Vorteil hat, wenn es um die Lehrstellensuche geht. Das Arbeitszeugnis bekommt man nach dem WAP (Wochenarbeitsplatz), welchen man einmal die Woche besucht. Das WAP besucht man entweder mittwochnachmittags oder am Samstagnachmittag; also man muss Freizeit hergeben. Für mich war das kein Problem, da es mir echt immer Spass gemacht hat an meinem WAP zu arbeiten. David hat uns darauf vorbereitet ein Telefonat mit dem Betrieb zu führen, um einen Vorstellungstermin zu vereinbaren. Er hat uns ein Blatt ausgeteilt mit Vorschlägen,

was wir sagen können. Dieses Blatt war sehr hilfreich und ich nutzte es immer, um Schnupperlehren zu vereinbaren. David hat uns angeboten, dass er beim Telefonat dabei ist, hat uns aber auch gesagt, dass wir das selbständig machen können. Nachdem das Telefonat geklappt hatte, durfte ich mich vorstellen gehen. Ich habe meinen WAP im Restaurant Kaiserstuhl absolviert. Wer welches WAP bekommt, haben wir davor geklärt, indem wir unsere Top 3 Wunschbetriebe aufschreiben durften. David hat geschaut, wie es am besten aufgeht und wie es fair bleibt. Das hat bei uns ganz gut geklappt. Auf die Vorstellungsgespräche wurden wir auch sehr gut vorbereitet und haben kleine Spickzettel, auf denen stand, was wir alles vereinbaren müssen.

Für solche Vorbereitungen treffen wir uns jeden Montagmorgen in der Schule. Unser LIFT-Team ist auch echt eine coole Truppe und wir haben es immer lustig untereinander. Das WAP im Kaiserstuhl hat echt super viel Spass gemacht, auch wenn manchmal nicht so viel los war, aber man hatte dann doch immer eine Putzaufgabe. Dies hat aber auch damit zu tun, dass wegen der Coronasituation im Winter einfach nicht viel los war im Restaurant. Auch wenn es im Kaiserstuhl echt cool war, habe ich herausgefunden, dass der Beruf Restaurantfachfrau nichts für mich ist. Das LIFT bietet eine gute Möglichkeit, um herauszufinden was man alles im Beruf macht und wie es dort ist. Man bekommt nochmals einen besseren Einblick als beim Schnuppern, finde ich zumindest.

Selina

Das Jugendprojekt LIFT ist für die Jugendlichen, die gerne am Mittwochnachmittag in einem Betrieb arbeiten gehen wollen. Wir sind fünf Jugendliche, die beim Jugendprojekt LIFT mitmachen. Zuerst hatten wir viele verschiedene Betriebe zur Auswahl. Danach haben wir zusammen entschieden, wer in welchen Betrieb gehen will. Ich habe mich entschieden, dass ich gerne bei xzeichen das WAP machen würde. Ich habe mich zuerst schlaugemacht, indem ich diesen Betrieb und den Beruf zuerst im Internet recherchiert habe. Hinterher habe ich in einem Telefonat mit dem Betrieb einen Termin für das Vorstellungsgespräch abgemacht.

Dieses Vorstellungsgespräch haben wir zuerst im Unterricht geübt und das Telefonat auch. Ich

ging jeweils am Mittwochnachmittag arbeiten. Meine Arbeitszeiten waren von 13.30 – ca. 15.30 Uhr. Pro Stunde kann man 5 – 8 Fr. verdienen. Wichtig finde ich, dass man nicht nur wegen dem Lohn beim Jugendprojekt LIFT mitmachen sollte. An den Mittwochnachmittagen konnte ich verschiedene Arbeiten ausführen, wie zum Beispiel: Folien endgittern, Textile mit Logos bedrucken, aber auch das Putzen gehörte dazu. Am Ende des Arbeitstages habe ich mit meiner verantwortlichen Person das Portfolio ausgefüllt. Darin haben wir unter anderem besprochen, wie ich die Arbeiten gemacht habe, ob ich pünktlich zur Arbeit erschienen bin und ob ich hilfsbereit und freundlich war. Das Ziel ist es, dass wir 12-mal in unserem WAP-Betrieb arbeiten gehen. Ich konnte aber leider aufgrund von Corona nur 9-mal hingehen.

Am Schluss habe ich eine Karte geschrieben, um danke zu sagen. Ich bekam für meine Arbeitseinsätze ein Arbeitszeugnis. Im Arbeitszeugnis steht, was für Arbeiten ich ausführen durfte, wie ich meine Arbeit gemacht habe und wo ich mich verbessern kann.

Sofia

Im Jugendprojekt LIFT darf man in zwei Betrieben arbeiten gehen. Ich war bei meinem ersten Arbeitsplatz im dr Heimä in der Hauswirtschaft. Bevor ich aber arbeiten gehen konnte, hatten wir Vorbereitungsmodule bei unserem LIFT-Coach. Wir lernten, wie man für ein Vorstellungsgespräch telefoniert, wie man sich bei einem Bewerbungsgespräch verhalten soll, dass man nicht aufgeben darf, wenn es mal nicht rund läuft und noch mehr.

Dann war es so weit. Ich durfte mein erstes WAP starten und in die Arbeitswelt hineinschauen. Ich habe beim dr Heimä angerufen und einen Termin für das Vorstellungsgespräch vereinbart. Ich konnte dann von meinen Stärken und Schwächen erzählen, was ich für Hobbys habe, wie viele Geschwister ich habe und wie es mir in der Schule geht.

In den Modulkursen mit unserem LIFT-Coach erzählten wir nach dem Bewerbungsgespräch, wie es war und was man das nächste Mal noch anders machen kann.

Mein erster Arbeitstag rückte immer näher, bis es dann endlich so weit war. Am ersten Arbeitstag bekam ich mein eigenes Spind und ein Namensschild, als würde ich dazugehören. Ich

durfte dann verschiedene Arbeiten ausführen, wie zum Beispiel die Tiere füttern, die Dekoration im Haus abnehmen und wieder eine neue gestalten, die Gäste bedienen im Café, allgemeine Reinigungen erledigen sowie die Reinigungswagenräder flicken. So kam auch schon der letzte Arbeitstag. Ich bekam ein Arbeitszeugnis und den Lohn. Man sollte aber nicht wegen dem Geld das LIFTprojekt machen, sondern um Erfahrungen zu sammeln, wie es in der Arbeitswelt aussehen kann. Mir hat es sehr gut gefallen im dr Heimä als Fachfrau Hauswirtschaft, weil ich immer Abwechslung hatte und verschiedene Erfahrungen sammeln durfte.

Iris

Im LIFT geht es darum, dass Jugendliche erfahren können, wie die Berufswelt eigentlich ist. Wir durften Telefonate für ein Vorstellungsgespräch sowie Vorstellungsgespräche üben und durchführen. In meinem ersten Wochenarbeitsplatz war ich zum Beispiel bei Elektro Furrer und habe dort als Elektroinstallateur gearbeitet. Dort durfte ich unter anderem Kabel einziehen und beim Montieren von Steckdosen helfen. Es hat mir

immer Spass gemacht. Das Team war super und ich konnte schnell lernen, weil die Mitarbeiter mir die Arbeiten gut erklären konnten. Auch waren alle nett und freundlich und haben mich gut behandelt. Das hat mir sehr gefallen. Am meisten gefiel mir das Zusammenarbeiten, weil ich sehr gerne in einem Team arbeite.

Am Anfang war es für mich sehr schwierig, weil ich nicht ganz genau wusste, was ich machen kann und was als nächstes kam.

Für die Arbeit, die ich im LIFT geleistet habe, habe ich einen Stundenlohn von 5.– Franken bekommen.

Am Schluss des Arbeitseinsatzes bekommt man ein Arbeitszeugnis. Das kann eine grosse Hilfe bei der Lehrstellensuche sein.

Nach den Fasnachtsferien beginne ich mit einem neuen Wochenarbeitsplatz in der Gemeinde Giswil. Darauf freue ich mich bereits sehr.

Mir bleibt in Erinnerung, dass die Firma Elektro Furrer sehr freundlich ist und dass das LIFT-Projekt super ist. Ich habe bis jetzt immer Spass gehabt.

Gonçalo

Jeweils zu Beginn der Arbeitseinsätze ging ich ins Dienstzimmer und wurde über meine Arbeiten informiert. Die Zeit während dem Arbeiten ist immer sehr schnell vergangen, weil man vor allem am Anfang viel zu tun hatte. Als erstes habe ich meistens die Materialien in den Zimmern aufgefüllt. Danach habe ich unterschiedliche, anstehende Arbeiten erledigt, wie zum Beispiel die Betreuung und Unterhaltung von Bewohnern oder das Auffüllen sowie Besorgen von Material.

Es kommt immer darauf an, was für Bedürfnisse die Bewohner gerade haben. Gegen das Abendessen hin hatte ich wieder sehr viel Kontakt zu den Bewohnerinnen und Bewohnern, weil ich sie beim Essen begleiten durfte. Es hat mich besonders berührt, dass manche mir sehr viel über sich selbst und über ihre Familien erzählt haben.

Mir hat es besonders gefallen, dass ich in der Hälfte des Wochenarbeitsplatzes die Abteilung wechseln durfte und in die Wohngruppe ging. Dort hatte ich mehr mit Betreuung und Küchenarbeit zu tun. Ich fand es immer sehr schön zu sehen, wie die Bewohner beim Backen oder beim Aufräumen der Küche mithalfen. Mir gefiel besonders, wenn ich mit ihnen Spiele machen durfte. Es war sehr schön zu sehen, wie die Bewohnerinnen und Bewohner die Hilfe schätzten und dankbar waren.

Es war erstaunlich, wie ich die Menschen in so kurzer Zeit kennengelernt und sie geschätzt habe. Es gab viel zu lernen und vor allem zu bestaunen. Mir ist noch nie so aufgefallen, wie sich die Menschen in einer Woche verändern können. Es gab aber auch nicht so schöne Erfahrungen, wie zum Beispiel der Lockdown. Es war sehr traurig nach dieser Zeit zu hören, dass einige Bewohner, mit denen ich vor ein paar Wochen noch gelacht und die ich bewundert habe, gestorben sind. Aber auch das gehört zum Leben dazu und ich werde lernen, damit umzugehen.

Ich empfehle diesen Wochenarbeitsplatz jedem, der Menschen schätzt und hilfsbereit ist. Vielen Dank all jenen, die mich unterstützt und mir dieses schöne Erlebnis ermöglicht haben.

Alisha

DAVID DORTA
SCHULSOZIALARBEIT

Ihr Partner für:

Wollbetten, Massivholz-Möbel, Matratzen,
Rost, Bettwäsche, Accessoires





**Alle Möbel Einzelanfertigungen,
nach Mass und Kundenwunsch**







Brünigstrasse 70 | 6074 Giswil | 041 675 28 72 | naturwollprodukte.ch

Erste Erfahrungen mit dem Pumptrack aus der Sicht der Schule

Am 25. September 2021 wurde der Pumptrack Sarneraatal auf dem Giswiler Schulareal eröffnet. Seither besuchten und benutzten sehr viele Kinder und auch etliche Erwachsene diese tolle Sport- und Freizeitanlage. Nach gut einem halben Jahr wollten wir erfahren, wie das Ganze angelaufen ist und wie es sich inzwischen entwickelt hat.

Sicht Innendienst

Ich erhielt auf meine Nachfrage hin von René Ming, Leiter Innendienst, nachstehende Antworten:

- Unfälle sind häufig (Verletzungen im Gesicht, Zähne eingeschlagen, Armbruch usw.)
- bis jetzt nur eine Sachbeschädigung (Glas bei WC eingeschlagen)
- die Ordnung ist sehr gut
- ist sehr gut besucht
- es halten sich nicht alle an die vorgeschriebenen Zufahrtswege
- auf dem Spielplatz wird leider trotz Verbot auch mit dem Velo gefahren

Sicht Schule allgemein

Von der Schule gab es folgende Rückmeldung: «Mit dem Pumptrack wurde ein tolles Bewegungsangebot geschaffen, welches auch von den Schülerinnen und Schülern in ihrer Freizeit rege genutzt wird. Bis anhin sind uns keine negativen Vorfälle bekannt und der Schulbetrieb wird nicht wesentlich beeinträchtigt.»

Noch vor den Sommerferien wird die Anwohnerschaft von der Gemeinde Seite und vom Flow-Bikeverein gemeinsam wie versprochen zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen.

BÄRTI IMFELD



Pumptrack Sarneraatal

Pumptrack, das bedeutet vor allem Spass. In einer Endlosschleife angelegt, gilt es den Kurs mit seinen Wellen, Kurven und Sprüngen durch schwungvolle Auf- und Abbewegungen - dem sogenannten „Pumpen“ - aktiv zu befahren und Geschwindigkeit zu generieren, ohne dabei zu pedalisieren oder anzuschieben.

Betriebszeiten:
 Nur bei Tageslicht, maximal von 06:30 Uhr bis 22:00 Uhr

Immer einen Helm und Protektoren tragen

Für Pausen den Aufenthaltsbereich benutzen

Schäden sofort dem Betreiber melden

Als Fussgänger und Zuschauer die Fahrbahn meiden

Keine motorisierten Fahrzeuge auf der Fahrbahn

Den Müll fachgerecht entsorgen

Rücksicht auf andere Benutzer nehmen

Keinen unnötigen Lärm machen

- Dein Standort
- ⓐ Pumptrack
- ⓑ Zinsli-Track
- Ⓒ Trinkbrunnen
- Ⓓ Tool-Station
- Ⓔ Toilette

Betreiber

flow Bikerverein
6072 Sachseln

www.flow-bikeverein.ch
info@flow-bikeverein.ch

Bei Unfällen wird jegliche Haftung abgelehnt - die Unfallversicherung ist Sache der Benutzer. Eltern haften für ihre Kinder.

Rettungsdienst Spital: 144
Polizei: 117
Feuerwehr: 118
Rega: 1414

Standort

Pumptrack
Schulhausplatz 4a
6074 Giswil

Koordinaten (GMS): 46°50'19.9"N
8°10'29.7"E

Think & Build Velosolutions GmbH
 Velosolutions Pumptrack & Flow Parks
www.velosolutions.com

Eine Reise ins Weltall

Sonne, Mond und Sterne – so hiess das letzte Thema im Fach «Natur, Mensch, Gesellschaft» der 6. Klassen in Giswil. Was ist eine Galaxie? Welche Planeten gibt es in unserem Sonnensystem? Wie entstehen Tag und Nacht? Mit diesen Fragen haben sich die Lernenden in den vergangenen Wochen auseinandergesetzt. Als Krönung besuchten die 6a und die 6b das Planetarium im Verkehrshaus in Luzern, das modernste Grossplanetarium der Schweiz. Die beiden Klassen machten eine Reise zu den Sternen und konnten auf der Planetariumskuppel live den Frühlingshimmel betrachten.

Ausserdem mussten die Schülerinnen und Schüler die Mission Raumfahrt erfüllen. Dazu besuchten sie innerhalb des Verkehrshauses die Raumfahrtausstellung «Space» und beantworteten zu den Ausstellungsinhalten verschiedene Fragen. Der «Space Transformer», ein begehbare, sich drehender Würfel und eine

begehbare Marslandschaft mit drei Mars-Rovern in Originalgrösse waren sicherlich Höhepunkte dieser Mission.

Wenn man schon einmal im Verkehrshaus ist, dürfen natürlich auch die anderen Ausstellungen nicht zu kurz kommen. Die Kinder hatten noch genügend Zeit, den Rest des Verkehrshauses in Kleingruppen zu erkunden. Neben dem Weltall gibt es nämlich noch die weiteren Themenbereiche Strasse, Schiene, Wasser und Luft. Das absolute Tageshighlight befand sich im Bereich Luft – die Flugsimulatoren. Da konnten die Kinder originalgetreu erleben, wie es sich anfühlt, einen Kampfjet oder Helikopter zu fliegen. Zum Glück waren am Schluss alle wieder sicher auf dem Boden gelandet und konnten mit einem Rucksack voller neuem Wissen den Rückweg nach Giswil antreten.

CAROLINE WYSS



PK BAU AG GISWIL

www.pkbau.ch

PK Bau AG Schüpfheim

PK Bau AG Erstfeld

PK Bau AG Stansstad

Jassnachmittag der Klassen 2b und 2c

Wir können schon den Unnä-ufä-Jass und Obä-abä. Am Schluss hatte Lars insgesamt am meisten Punkte. *Lars, Maurin, Nico* Miär sind am Schlafmütze-Spielen. Heute Nachmittag haben wir Schlafmütze und Obä-abä gjasstet. Es hat viel Spass gemacht.

Milena, Giulia und Chiara

Meine Gruppe ist lustig. Lügen hat Spass gemacht und das Jassen hat Spass gemacht. Wir durften Popcorn und Salzstängeli essen und Sirup trinken. Es war cool und lustig.

Alina, Adrian, Mara, Valentino

Es macht Spass mit einer anderen Klasse zu jassen. Wir haben von der anderen Klasse Tricks gelernt. *Dario, Essay und Julia*

Wir haben heute mit einer anderen Klasse gegjasst. Wir durften Popcorn essen. Es war lustig. Wir trumpfen alle gerne. *Ramon, Evan und Nick*



Religionstag in Einsiedeln

Es ist eine schöne Tradition: die Reise nach Einsiedeln. Bereits nach der Erstkommunion dürfen die Kinder im Rahmen der Landeswallfahrt einen Tag in Einsiedeln verbringen. Seit einigen Jahren gehört auch die Reise in der 2. Oberstufe dazu. Dabei wird neben alten Erinnerungen auch immer wieder Neues (wieder-)entdeckt.

Früh am Morgen trafen wir uns beim Bahnhof Giswil und reisten dann mit dem Zug nach Einsiedeln. Auf dem Klosterplatz wurden wir auch schon von unseren beiden Führerinnen freundlich begrüsst. Nach einer Runde um den Marienbrunnen, um von jedem Hahn zu trinken, konnte die Führung losgehen.

Es gab viel Spannendes zu sehen. Angefangen mit der Stiftsschule (oder auch den Schülerinnen) ging es dann in die Bibliothek. Dort staunten wir über die vielen alten Bücher, aber auch den kunstvoll gestalteten Raum. Weiter ging es

in die Klosterkirche. Wo sind wohl die beiden Raben? Nachdem wir sie gefunden hatten, ging es weiter zu den Pferden, die bei diesem herrlichen Wetter draussen waren.

Nach dem Mittagessen durften wir noch Pater Alois mit Fragen löchern. «Müssen Sie immer

so früh zum Gebet aufstehen?» «Darf auch mal gefeiert werden?» ... Geduldig antwortete er auf jede Frage.

Am Ende konnten die Schülerinnen und Schüler der 2. IOS auf einen Tag mit vielen Erinnerungen und Eindrücken zurückschauen.



GISCHÄNK-IDYLL
BIM CHR-EISEL

Zu Geburtstagen, Hochzeiten,
Vereins- und Firmenanlässen usw.

Ruth Zumstein-Bürgin
Tel. 041 675 11 80

diräktus Giswil

PODOLOGIE & MASSAGE

Andrea Furrer

Bahnhofplatz 1
6074 Giswil

079 456 12 24
fu.andrea@bluewin.ch
www.podologie-giswil.ch

Podologin EFZ
dipl. Masseurin

Skitag 2022

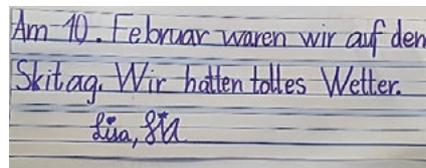
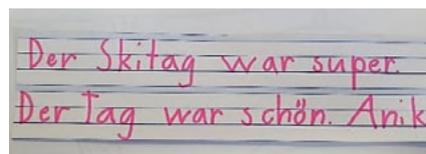
Bei bestem Wetter durften wir dieses Jahr endlich wieder einen tollen Schneesporthtag erleben.

Die Kinder genossen das Skifahren und Schlitteln auf dem Mörlü in vollen Zügen.

Wir danken allen, die uns diesen schönen Tag ermöglicht haben, den Begleitpersonen für die tolle Unterstützung, der Gemeinde für die bezahlte Carfahrt und der Mörlialp AG für die Gratis-Tageskarten.



2. Klasse b, Alexandra von Ah und Nicole Gasser



2. Klasse c, Stefanie Arnold und Regula Blättler



2. Klasse a, Catrigna Gasser und Conny Zumstein



Skitag 2022 für die Kinder der 3. und 4. Klassen

Nach einer pandemiebedingten Pause im 2021 durfte er heuer bei besten Schneeverhältnissen und strahlendem Sonnenschein wieder stattfinden: Der Skitag auf dem Mörlü.

Die Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse b berichten:

Speziell am diesjährigen Skitag fand ich ...

- dass wir mit den dritten und vierten Klassen zusammen gegangen sind.
- das Tiefschnee fahren.
- dass ich mich vieles getraut habe.
- dass er so schnell vorbeigegangen ist.

Das Besondere an meiner Skitaggruppe war ...

- dass wir immer zusammengehalten haben.
- dass wir nur Jungs waren.
- dass alles Mädchen waren und jemand erst angefangen hat Ski zu fahren und das schon ziemlich gut macht.
- dass es eine megacoole Schlittelgruppe war.
- dass ein paar in ein Loch gefallen sind und nicht mehr rausklettern konnten. Aber wir hatten immer eine Lösung.

Das Skitag-Highlight für mich war ...

- dass ich das erste Mal auf dem Sessellift war.
- dass wir insgesamt fünf Kilometer gelaufen sind.
- der Hexenweg.
- dass ich endlich mal schnell fahren durfte. Das hat mir Spass gemacht und hat mich etwas erlöst.
- dass ich die REGA aus der Nähe gesehen habe.
- dass ich alle Lifte fahren durfte.
- der «Hech». Das ist mein Lieblingslift. Das

Wetter war so schön und die Skipiste ist am besten.

Ein grosses Dankeschön aus meiner Sicht geht an ...

- Die Mitarbeiter vom Mörlü für die Tageskarte.
- Antonio. Der Fahrer vom Kochbus. Weil er so schön mit den Skis und Schlitten geholfen hat.
- die Gemeinde Giswil, weil sie uns die Busfahrt bezahlt hat.
- meine Gruppe, denn es war überhaupt nie langweilig.



Waldkindergarten Giswil

Ab dem Schuljahr 2022/23 bietet die Schule Giswil nebst den Innenkindergärten einen Waldkindergarten an.

An drei bis vier Tagen pro Woche können die Kinder den Unterricht im Wald geniessen. Was es da wohl alles zu entdecken gibt?

Regelmässige Besuche im Wald stärken das Immunsystem und beugen Sturzunfällen, Allergien und Herz-Kreislaufproblemen vor. Zudem hat der Unterricht im Freien positive Auswirkungen auf das Selbstvertrauen, die Selbstständigkeit und die Konzentrationsfähigkeit der Kinder. Nebst diesen auf Studien basierenden Fakten machen die Erlebnisse im Wald aber vor allem auch ganz einfach Spass.

Wir freuen uns, dass im nächsten Schuljahr einige Kinder unseren Wald erleben und besser kennen lernen dürfen und sind jetzt schon gespannt auf Eindrücke und Bilder aus dem Waldkindergarten.



CARXPERT

Garage Koch



**Mehr als eine Tankkarte –
die massgeschneiderte Lösung für Ihre Flotte**



Stimmen aus dem Musikschulhaus

Seit Oktober 2020 wird das renovierte Alte Schulhaus rege benutzt. Es wurden einladende Arbeitsräume für die Volks- und die Musikschule geschaffen. Im historisch geschützten Gebäude befinden sich unter anderen sechs Musikschulzimmer und ein Vortragsraum. Seit ein paar Monaten ist die Musikschule im Besitz eines Flügels. Die Anschaffung des Flügels ist ein grosses Highlight. Für Lehrpersonen sowie auch für die Schülerinnen und Schüler ist es ein grosses Vergnügen, auf diesem 14-jährigen Grotrian-Steinweg zu spielen.

Laura Anliker, Klavierlehrerin an der Musikschule Giswil-Lungern, unterrichtet besonders gerne mit dem neuen Flügel in dem schönen Raum. Sie schätzt es sehr, in den warmen Zimmern mit den Schülerinnen und Schülern zu musizieren. Maria Della Fiamme spielt seit sechs Jahren Gitarre. Sie wurde schon im 1957er-Schulhaus und im Mehrzweckgebäude unterrichtet. «Ich finde das neue Musikschulhaus sehr toll, besonders weil es kaum Nebengeräusche zu hören gibt. Früher störte uns auch schon mal ein Staubsauger. Die Zimmer im neuen Musikschulhaus sind viel praktischer», erzählt die Zweitoberstüflerin. Ihr Musiklehrer Andreas Scheuermann, langjähriger Gitarrenlehrer an unserer Musikschule, erteilt dem renovierten Haus die Bestnote: «Ich schätze in jeder Hinsicht die Gestaltung und die Architektur. Ich freue mich jedes Mal, wenn ich die Treppe zum Unterrichtszimmer hochlaufe. Die Auswahl der Materialien und Farben schaffen ein gesundes Klima, so dass ich mich wohl fühle wie ein Fisch im Wasser. Es ist kein ausrangiertes Schulzimmer, welches wir nach 16 Uhr benutzen dürfen, es sind Musikräume. Hier erlebe ich wunderbare Nachmittage mit tollen Kindern. Wir kommen hier in den Raum und wir wissen, hier geht es ums Musikmachen. Dieser Umbau ist unglaublich schön gemacht. Mit wenigen, einfachen Mitteln wurde eine tolle Ästhetik geschaffen. Ich habe sogar schon im Treppenhaus unterrichtet wegen der Akustik. Ich bin der grösste Fan und nur begeistert.»

Auch Peter Berchtold und sein langjähriger Schüler Jonas Kiser sind begeistert von den neuen Musikräumlichkeiten. Es ist praktisch und toll. Dank der Schalldecken und der passenden Winkel der Wände stimmt auch die Akustik. «Es macht überhaupt Spass, hier zu unterrichten. Es hat zweckmässige sanitäre Anlagen und ich kann mir einen Kaffee holen im Pausenraum», meint Peter Berchtold. «Ein Bijou», sagt Norbert Kiser zum renovierten Gebäude. «Da hat man sich einiges überlegt.



Unser Musikschulleiter hat sich gut dafür eingesetzt. Aus diesem Gebäude wurde das Beste herausgeholt, mit den schrägen Wänden, dem Holzboden und der Decke. Es ist Toparbeit geleistet worden, liebevoll renoviert und sehr charmant. Der Vortragsraum dürfte grösser sein. Nun wünschen wir uns einfach noch mehr Leben an der Musikschule.»

Auch Silvia Riebli, Klarinettenlehrerin, findet nur positive Worte für das Musikschulhaus. «Ich finde das Haus suuuper, in allen Belangen. Es wartet auf viele musikbegeisterte Menschen.» Wo ich mich umhöre, die Begeisterung ist gross.

Begeistert sind wir auch ab unseren tollen Musikschülern und -schülerinnen. Anfang Februar haben einige an einem Themenkonzert in Lungern teilgenommen. Dieses Konzert wurde leider nur digital übertragen, wurde aber inner-

halb von zwei Wochen über hundertmal gestreamt.

Auch am Rotary Musikwettbewerb haben mehrere Jugendliche erfolgreich musiziert. Fabian Riebli (12) hat den ersten Preis in der Kategorie Blechblasinstrumente 1 gewonnen. Das Musikstück, mit welchem Fabian den Sieg erspielt hat, können Sie an der Gemeindeversammlung, am Freitag, 20. Mai 2022, in voller Länge und live hören.

Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Jahr den Instrumentenparcours wieder persönlich im Schulhaus durchführen können. Viele Kinder sollen den Zugang zur Musik bekommen, so dass das wunderbare Musikhaus freudige und friedvolle Klänge nach aussen tragen kann.

AUS DER MUSIKSCHULKOMMISSION
DANIELA HALTER

Selina Burch gewinnt die Zentralschweizer Berglaufmeisterschaft 2021

Mit dem Berglauf von Hasle hinauf zum Heiligkreuz wurde die diesjährige Zentralschweizer Berglaufmeisterschaft abgeschlossen. Von den geplanten neun Läufen konnten deren sieben durchgeführt werden. Selina Burch startete an fünf Bergläufen und lief jedes Mal als Siegerin ins Ziel. Die 24-jährige Giswilerin siegte an den Bergläufen auf die Bannalp, zur Ruggubelhütte in Engelberg, auf die Rigi, von Malters hinauf zur Möseren und von Hasle zum Heiligkreuz. Mit diesen fünf Tagessiegen hat sie überlegen die Gesamtwertung in der Berglauf-Meisterschaft gewonnen.

Vom Rennrad zum Berglauf

Selina Burch hat bisher vor allem Velorennen bestritten und mit dem Abstecher zum Berglauf hat sie erfolgsmässig das beste Jahr hinter sich. Was fasziniert sie an den Bergläufen? «Es ist ein Einzelsport, man ist völlig auf sich allein gestellt und man macht sich das Rennen selbst schwer, denn eigentlich könnte man ja jederzeit aufhören zu rennen und einfach etwas gemütlicher weiterlaufen. Doch wenn das die Einstellung wäre, wäre es wohl besser, gar nicht erst an den Start zu gehen. Ausserdem ist es einfach schön in den Bergen», sagt die Giswilerin.

Wie lassen sich die vielen Rennen mit dem Velo und die Bergläufe bewältigen?

«Meine Tage sind meist sehr gut ausgefüllt mit Vollzeitstudium und Sport. Dass ich in zwei so verschiedenen Disziplinen Wettkämpfe bestreite, macht die Sache nicht einfacher. Doch ich habe mittlerweile ein sehr gutes Körpergefühl entwickelt und weiss, wann es Sinn macht, einfach mal ein paar Tage nichts zu machen und wann mein Körper ein höheres Trainingsvolumen verarbeiten kann. Auch durch das Studium habe ich mir sehr viel Wissen dazu angeeignet. Durch den Sport lernt man mit seiner Zeit speiditiv umzugehen und kann die nötige Energie



Selina Burch läuft auf der Rigi einem ungefährdeten Sieg entgegen.

tanken, um dann im Studium oder Beruf wieder mit neuem Elan weiterzumachen», erklärt die erfolgreiche Sportlerin.

Beruflich hat für die Master-Studentin in Gesundheitswissenschaft und Technologie an der ETH Zürich die Masterarbeit begonnen. Im Hinblick aufs kommende Jahr haben sich auf Grund ihrer sportlichen Erfolge einige Türen geöffnet. «Ich kam dieses Jahr unerwartet in ein Velo-Team und darf auch nächste Saison wieder für dieses Team fahren (Superkool Cycling Team). Von daher plane ich für nächstes Jahr wieder an möglichst vielen Fixi Rennen zu starten. Auch im Bereich Laufsport tut sich zurzeit etwas bezüglich eines potenziellen Sponsorings. Gerne würde ich nächstes Jahr wieder die Zentralschweizer Berglaufmeisterschaft und vielleicht noch ein paar weitere Rennen bestreiten», äussert sich Selina Burch zu ihrer sportlichen Zukunft.

Medaille an den Cross-Schweizermeisterschaften

Mit Erfolg hat die 24-jährige Giswilerin vor einigen Wochen an den Schweizermeisterschaften im Cross in Regensdorf teilgenommen und in der Langdistanz über 8,1 km die Bronzemedaille gewonnen. Dabei verlor sie auf die neue Schweizermeisterin Flavia Stutz aus Gettnau nur gerade 21 Sekunden. Auf was soll Selina Burch ihre nächsten sportlichen Ziele ausrichten? Mit Velofahren, Bergläufen, Strassen- und Crossläufen hat sie eine nicht einfache Wahl zu treffen. Was sicher ist, mit ihrer kämpferischen Einstellung werden sich auch in naher Zukunft weitere sportliche Erfolge einstellen.

HEINZ WOLF

liqutech

Wir sind Ihr regionaler Partner für Lista und Dewalt

liqutech AG | Mühlemattli 5 | 6074 Giswil
041 675 11 73 | info@liqutech.ch | www.liqutech.ch

Dienstag bis Freitag: 7.30 bis 12 Uhr, 13 bis 18 Uhr
Samstag: 8 bis 13 Uhr



LISTA DEWALT

Die ersten Weltcup-Punkte für Vivianne Härrli



Erfolgreich unterwegs im Weltcup, die Giswilerin Vivianne Härrli

Im sechsten Weltcuprennen in ihrer Karriere hat es für Vivianne Härrli geklappt, die Giswilerin holte erstmals Weltcuppunkte. Im Riesenslalom von Kranjska Gora klassierte sich die 22-Jährige am Schluss auf Rang 27. Mit der Startnummer 48 war die B-Kader FahrerIn von Swiss Ski im ersten Lauf auf den 28. Rang gefahren. Die 30 Besten aus dem ersten Lauf qualifizieren sich jeweils für den zweiten Lauf. In den beiden vorherigen Riesenslalom von Courchevel hatte die Giswilerin die Qualifikation für den zweiten Lauf knapp verpasst. Vivianne Härrli freute sich riesig über ihre ersten gewonnenen Weltcup-Punkte. Sie fährt die gleiche Skimarke wie der zurzeit beste Skirennfahrer Marco Odermatt und schwärmt vom guten Material und der sehr guten Betreuung der Schweizer Skifirma. Die guten Leistungen sind auch ein Zeichen, dass es mit den Trainern innerhalb von Swiss Ski gut klappt. Die ambitionierte Giswilerin möchte weiter hart an sich arbeiten und weitere Fortschritte machen. «Im technischen

Bereich kann ich noch Fortschritte machen, das macht Lust auf mehr und ist zugleich auch Motivation für die nächsten Rennen», sagt die Giswilerin. Dies hat sie unterstrichen mit dem bisher besten Resultat am Weltcuprennen auf der Lenzerheide. Dort erreichte sie im Riesenslalom den 24. Rang. Mit dem Riesenslalom in Are bekam Vivianne Härrli eine weitere Startmöglichkeit im Weltcup. Sie nutzte diese Chance und qualifizierte sich mit dem 29. Rang für den zweiten Lauf. Nach einer brillanten Fahrt verbesserte sie sich auf den 14. Schlussrang. Vivianne Härrli hat in dieser Saison bereits auch mehrere Podestplätze im Europacup errungen. Mitte Januar stieg sie in Orcières erstmals aufs Podest. Im zweiten Europacup-Riesenslalom in Maribor wurde sie ausgezeichnete Zweite und ihren ersten Sieg auf dieser Stufe verpasste die Giswilerin denkbar knapp. Am Schluss fehlten ihr lediglich drei Hundertstelsekunden zum Sieg. Am Europa-Cup Finale in Soldeu wurde Vivianne Härrli Dritte und beendete die Saison



in der Disziplinenwertung Riesenslalom auf dem zweiten Schlussrang. Dies bedeutet, dass sie in der nächsten Saison einen fixen Startplatz bekommt im Weltcup. Nach Janik Riebli im Langlauf hat Giswil mit Vivianne Härrli eine weitere Sportlerin, die im internationalen Skisport auf sich aufmerksam macht und fleissig Weltcup-Punkte gewinnt.

HEINZ WOLF

27

LU DOTHEK



GISWIL

WAS Spiele und Spielzeuge für Gross und Klein
 WO Luftschutzraum, Schulhaus 68
 WANN Jeden Dienstag 14.30–16.30 Uhr und 19.00–20.00 Uhr

KONTAKT- Rohrer Johanna
 PERSON Tel. 041 675 28 67

Während den Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

KeBAU - Beratung - Leitung

Bauberatung oder Bauleitung

Ob Renovation, Umbau oder Neubau

Ihr handwerkerunabhängige Partner für Baufragen



Kurt Keller, Brünigstrasse 70, 6074 Giswil
 T 041 675 22 21, M 079 643 94 50
 kebau@ke-bau.ch

Janik Riebli wird Schweizermeister im Langlauf-Sprint

Die Selektion für die Olympischen Spiele in Peking war Janik Rieblis grosses Ziel in dieser Saison. Aufgrund der Leistungen des vergangenen und auch des aktuellen Winters durfte dieses Ziel als sehr realistisch eingestuft werden. So hat der Giswiler auch die von Swiss Olympic geforderten Selektionskriterien erreicht. Jedoch schafften dies noch vier weitere Schweizer – jeweils mit etwas besseren Einzelergebnissen. Da an Olympia aber nur vier Athleten aus einem Land pro Wettkampf starten dürfen, musste der gelernte Landwirt über die Klinge springen.

«Ich habe in den vergangenen Jahren extrem viel investiert und war Anfang Saison sehr gut in Form. Just in diesem Moment infizierte ich mich mit dem Coronavirus», sagt der 23-Jährige. «Dies hat mich leider aus dem Tritt gebracht. Ich konnte am Weltcup in Davos und Lenzerheide nicht das abrufen, was für mich möglich wäre. Daher ist die Enttäuschung über die verpasste Teilnahme sehr gross.» Der Gewinn des prestigeträchtigen Schweizer Meistertitels im Sprint und die Rolle des Ersatzmanns für Peking motivieren Riebli dennoch und zeigen ihm auf, dass er auf dem richtigen Weg ist.

Schweizermeister im Sprint

Janik Riebli wurde kurz vor Beginn der Olympischen Spiele in Zweisimmen im Sprint erstmals Schweizermeister in der Elite! Nach der Prologbestzeit liess er auch in den Finalläufen nichts anbrennen und sicherte sich souverän vor den Top Sprintern und Olympia-Teilnehmern Jovian Hediger und Valerio Grond den Schweizermeister-Titel. Seine Sprinter-Qualitäten zeigte Janik Riebli auch am Continental Cup Sprint in St. Ulrich mit Rang zwei. Auch der Swiss Cup in Klosters wurde für ihn eine klare Sache und er siegte überlegen. Zum Saisonende reiste Janik Riebli zum Weltcup-Sprint in Lahti und erreichte mit dem neunten Rang in der Qualifikation das Viertelfinale. Dort liess er nichts anbrennen und gewann seinen Heat. Im anschliessenden Halbfinal schied er nach einer sehr guten Leistung aus und erreichte mit Rang neun eine Top Ten Klassierung. Das bedeutet für den 23-Jährigen nach einem achten Rang im letzten Winter in Ulricehamn das zweitbeste Resultat in seiner Karriere. Im Klassisch-Sprint von Drammen verpasste der Giswiler hauchdünn weitere Weltcup-Punkte. Dafür klappte es für ihn erstmals in einem Klassisch-Sprint an den Weltcup-Rennen in Falun. Nach dem 17. Rang in der Qualifikation klassierte er sich auf Rang 22 in der Schlussrangliste. Zum Saisonabschluss hat Janik Riebli zum zweiten Mal nach 2021 den Langis-Sprint gewonnen.



HEINZ WOLF

Zentralschweizer Langlauf-Meisterschaften im Sörenberg



Pascal Wolf (links) mit Silber, Vince Vogel (Mitte) mit Gold und Matthias Riebli (rechts) mit Gold sind die erfolgreichen Langläufer aus Giswil.

Mit dem Salwideli-Langlauf, der vom SC Flüeli organisiert und im Sörenberg durchgeführt wurde, ermittelte der Zentralschweizer Schneesportverband die Zentralschweizer Langlaufmeister 2022. Durch die Sonne und Wärme bedingt wurde die Loipe im Gebiet der Talstation der Luftseilbahn Sörenberg - Briener Rothorn langsam und schwer und zerrte an den Kräften der Teilnehmer. Mit Vince Vogel und Matthias Riebli holten zwei Giswiler den Regionalmeister-Titel im Langlauf. Pascal Wolf gewann bei den Herren die Silbermedaille. Alle drei Medaillengewinner starten für den SC Schwendi-Langis.

HEINZ WOLF

Lina Berger, das Biathlon-Talent aus Giswil



Lina Berger beim freihändigen Liegendschieszen.

Lina Berger aus Giswil gilt als ein grosses Biathlontalent. Seit vier Jahren ist die junge Sportlerin Mitglied in der nordischen Gruppe im Skiclub Schwendi-Langis und ist vom Biathlonsport fasziniert. «Mir gefällt die Abwechslung von zwei verschiedenen Sportarten, die zu einer Einheit zusammengefügt werden müssen. Diesen Sport in der freien Natur ausüben zu können, ist wunderschön. In den zahlreichen Trainings durchs Jahr in verschiedenen Gegenden lerne ich unsere Landschaft und die Geografie der Schweiz kennen. In den verschiedenen Trainings und Rennen trifft man immer wieder tolle Sportkameraden und Freundschaften werden geknüpft», sagt die junge Biathletin. Mit den norwegischen Weltmeistern Tiril Eckhoff, Johannes Thingnes und Tarjei Boe hat sie erfolgreiche Idole in dieser Sportart, die sie sehr bewundert. «Dank der Biathlon-Schiessanlage im Pfedli und der direkt angeschlossenen Rollskibahn habe ich in Giswil optimale Trainingsbedingungen für diesen Sport», sagt Lina Berger ganz begeistert.

Nebst den Trainern vom Skiclub hat sie mit ihrem drei Jahre älteren Bruder eine Person, die ihr stets gute Tipps geben kann. Das passiert meistens an den Wochenenden, denn Jens Berger ist selbst ein erfolgreicher Biathlet und absolviert zurzeit seine schulische und sportliche Ausbildung an der Sportmittelschule in Engelberg. Die Sportmittelschule ist in ein paar Jahren auch das Ziel von Lina Berger, denn sie hat klare sportliche Visionen vor ihren Augen. Der Wechsel nach Engelberg wird gleichzeitig auch der Zeitpunkt sein, wo sie das Luftgewehr mit dem Kleinkalibergewehr tauschen wird. Sport-

lich ist der Aufstieg in ein Kader von Swiss Ski das ersehnte Ziel der jungen Giswilerin, denn ab da sind für sie Teilnahmen an internationalen Rennserien möglich. Lina Berger ist in ihrer Altersstufe bereits sehr erfolgreich, das hat die 13-Jährige in dieser Saison bereits an allen Biathlonrennen unter Beweis gestellt. Zehn Biathlonrennen sind in der Schweiz in diesem Winter durchgeführt worden. Diese Rennen in Sclamischot, Pontresina, Realp (2 Rennen), Langis (2 Rennen), Les Mosses, Ulrichen und Flühli/Sörenberg (2 Rennen), hat sie alle als Siegerin beendet. Alle diese Siege hat sie jeweils mit einem komfortablen Vorsprung errungen. Mit diesen grossartigen Leistungen hat

Lina Berger in ihrer Kategorie mit dem Punktemaximum ganz überlegen die Gesamtwertung im Swiss Biathlon Cup der Challenger gewonnen.

Die Oberstufen-Schülerin ist im Laufen und im Schiessen ungefähr gleich stark. Sie sei sehr ehrgeizig, sehr fokussiert in den Trainings und Rennen, konditionell stark und in der Langlauftechnik verfüge sie über eine sehr solide Grundtechnik für ihr Alter, sagen ihre Trainer einstimmig. In ihrer jetzigen Kategorie wird an den Biathlon-Rennen nur liegend freihändig geschossen. In dieser Saison hat die junge Giswilerin über 86% ihrer abgegebenen Schüsse ins 1,5 cm grosse Ziel gebracht. Nächste Saison wird sie in die höhere Kategorie der Challenger wechseln, in der dann liegend- und stehend geschossen wird. Darauf ist sie bereits jetzt gut vorbereitet, indem das Stehendschieszen seit letztem Sommer bereits in ihr Training aufgenommen wurde. Lina Berger hat im vergangenen Winter auch mehrere Langlaufrennen bestritten und davon auch mehrere gewonnen oder einen Spitzenrang erreicht. An den Schweizermeisterschaften im Langlauf in der klassischen Technik in Davos wurde sie in ihrem Jahrgang hervorragende Vierte. Ihren ersten internationalen Einsatz hat Lina Berger mit Erfolg Mitte März am Biathlon-Ländervergleich in der deutschen Biathlon-Hochburg Ruhpolding absolviert. Ihr grosses Talent hat sie dort mit zwei Siegen unter Beweis gestellt.

HEINZ WOLF



Mit grosser Begeisterung und tollem Einsatz ist Lina Berger im Langlauf und Biathlon unterwegs.

Der Bikeclub Giswil informiert

Im Frühling 2021 haben wir den Bikeclub Giswil ins Leben gerufen. Mit einer Gruppe von rund 12 Kindern im Alter von ca. 7–11 Jahren absolvierten wir ein Training pro Woche. Zusammen auf dem Bike unterwegs sein, Spass haben beim Trail fahren, spielerisch die Fahrtechnik verbessern, fit sein und bleiben, gemeinsam den Wettkampfgeist wecken, Freude an der Bewegung haben. Diese Philosophie vermitteln wir in unserem Training. Als Rahmenprogramm gab es vereinzelte Wochenendtouren und Ausflüge, wie z.B. in den Skillspark Winterthur. Mit einigen Kindern sind wir bereits die ersten Rennen gefahren und haben die ersten Erfolge erzielt. Im Verlaufe der Saison hat sich auch ein Erwachsenen-Biketreff etabliert. Wir blicken auf ein tolles Jahr mit motivierten Kindern und grossartigen Momenten auf dem Bike zurück. Für die kommende Saison planen wir zusätzlich eine Jugendgruppe und ein Renntraining für Kinder, welche Rennen fahren möchten. Wir starten unsere Saison am 4. Mai 2022. Interessierte sind an den Schnuppertrainings vom 4. Mai und 11. Mai 2022 herzlich willkommen. Weitere Informationen: www.bikeclub-giswil.ch

NADIA ZAHNER





Zhudlä
Wir verstehen Sie – auch wenn mal etwas kaputt geht.

Zurich, Generalagentur Simon Mani
Martin Mathis, Hauptagent

Telefon 041 666 54 41
Mobile 079 281 08 38
martin.mathis@zurich.ch





FitSPAZ
Unterwegs in Kleingruppen von höchstens sechs Teams. Mit Übungen für den Alltag & die Fitness gespickt.
Für Hunde jeder Altersklassen geeignet.

FitGYM
Ein Training mit ruhiger Parcoursarbeit für Mensch & Hund. Mit dieser Arbeit fördern wir das Vertrauen & die Bindung zwischen Besitzer & Hund. Weiter beinhaltet das Training, Elemente aus dem Longieren, dem Degility und der Nasenarbeit.
Viel Freude und Spass ist garantiert.



Praxis für Kinesiologie

Susi Frey
Dipl. Integrative Kinesiologin IKZ
Lerncoaching
Quantenheilung

Weidweg 4, 6074 Giswil
Telefon 041 675 21 63

von Krankenkassen anerkannt

Samariterverein Giswil

Unfälle können überall passieren – in der Schule, auf dem Pausenplatz, beim Sport, auf dem Schulweg, beim Spielen, zuhause usw.

Weisst du, wie du dich bei einem Unfall verhalten solltest?

Könntest du deiner Freundin/deinem Freund helfen, wenn sie/er verunfallen würde?



Möchtest du lernen und üben, wie man richtig Erste Hilfe leistet?

Dann ist die Help-Samariterjugend genau das Richtige für dich!



Die Help-Samariterjugend ist die Jugendorganisation des Schweizerischen Samariterbundes. Helfen, Erleben, Lernen, Plausch ist das Motto aller Help-Gruppen in der Schweiz.

Eine dieser Gruppen ist die Help Giswil, in welcher Kinder und Jugendliche ab acht Jahren aus Giswil mitmachen dürfen. Motivierte Jugendleiterinnen und -leiter organisieren einmal pro Monat an einem Dienstagabend von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr eine Help-Übung.

Daneben gibt es noch einige weitere spannende Anlässe für die «Helpis». Z.B. gibt es einmal im Jahr ein Lager mit allen Helpgruppen der Schweiz. Zudem treffen wir die anderen Helpis des Kantons an einer gemeinsamen Übung.



Die Help Giswil gehört zum Samariterverein Giswil. Darum treffen die «Helpis» und die Samariter sich auch einmal pro Jahr zu einer gemeinsamen Übung.

Wenn du dich für die Help Samariterjugend interessierst, bist du herzlich eingeladen, unverbindlich schnuppern zu kommen. Wann die Übungen stattfinden, siehst du auf unserer Website: <https://samariterverein-giswil.jimdo.com/help/jahresprogramm/>

Wir freuen uns auf dich!

PETRA SIGRIST
HELP GISWIL



Website



Instagram



Röthlin
Bestattungen

Wir als Familienbetrieb bieten eine einfühlsame und respektvolle Dienstleistung bei einem Todesfall.

Fon 041 662 29 00 || roethlin-bestattungen.ch

beyoutiful
Kosmetik

Barbara von Ah | Bahnhofplatz 1 | 6074 Giswil
076 202 45 45 | kosmetik@be-youtiful.ch

Es war einmal der STV Damenturnverein Giswil ...

..., der am 22.03.1957 von turnfreudigen Frauen gegründet wurde. Der neu gegründete Damenturnverein fand Anklang und durfte schon bald viele Mitglieder in der Turnstunde begrüßen. Wenn man im Archiv stöbert, konnte man es sich anscheinend damals sogar leisten, sich die Mitglieder auszusuchen. Wäre heute undenkbar und nicht mehr zeitgemäss.

Neben dem polysportiven Turnbetrieb entstand im STV Damen zudem eine Volleyball-Gruppe. Nach der Auflösung des STV Herren schloss sich die Jugi im Jahr 2006 dem STV Damen an. Nachdem der STV Damenturnverein 2018 die Mitgliedschaft im Schweizerischen Turnverband STV gekündigt hatte, gründete die Jugi einen eigenen Verein, der dem STV beigetreten ist. Nach dem Austritt aus dem STV benannten wir uns um in Damenturnverein Giswil.

Der STV Damenturnverein darf auf eine schöne Zeit zurückblicken, sei es auf ihr 50-Jahre-Jubiläum im Jahre 2007, verschiedene Teilnahmen an Turnfesten und der Gymnaestrada, diverse turnerische Darbietungen an Turnerabenden und viele gemütliche Stunden auf Vereinsausflügen. Leider nahm auch in unserem Verein in den letzten Jahren das aktive Mitturnen ab. Wir strukturierten den Turnbetrieb von 2 Turngruppen in eine Turngruppe um. Wir versuchten mit einem abwechslungsreichen Programm die Teilnehmerzahl zu erhöhen. Diese Anpassungen waren aber leider nicht von Erfolg gekrönt.

An unserer GV am 7. November 2019 wurde dann beschlossen, dass wir unseren Damenturnverein im nächsten Jahr auflösen werden. Das Jahr 2020 liess es aber nicht zu, eine GV durchzuführen, an der die Turnerinnen alle persönlich teilnehmen konnten. Diese Auflösungs-GV konnten wir am 9. September 2021 nachholen und genossen an unserem letzten Abend als Damenturnverein Giswil ein feines Nachtessen und schwelgten in Erinnerungen.

In diesem Spätsommer 2022 dürfen wir aber noch einen letzten Vereinsausflug an den Thunersee vornehmen, der wegen Corona schon zwei Mal verschoben werden musste. Ich bin mir sicher, wir werden nochmals einen gemütlichen und geselligen Tag miteinander verbringen.

Danach heisst es definitiv, es war einmal der Damenturnverein Giswil!

EHEMALIGE PRÄSIDENTIN
DAMENTURNVEREIN GISWIL
CORNELIA EPP



Langjährige Vereinsmitglieder; v.l. Ursi Ming, Edeltrud Bürgi, Hedi Kiser, Vreni Enz, Priska Rohrer, Rebekka Berger, Jeanette Ming, Marie-Theres Abächerli und Helen Müller.



Gruppenbild von der Gymnaestrada in Dornbirn



Nadja Zahner
Integrative Kinesiologie | Sportkinesiologie
nadja-zahner.ch
nadja.zahner@gmx.ch 079 454 18 78



Burch AG
Bauaustrocknung
Giswil Malters Stansstad

Tel. 041 676 77 44
www.bauaustrocknung.ch

WOTSCH ÄS GUÄTS KLIMA HA, MUÄSCH DR BURCH VO GISWIL HA!

Guggenmusik Chieberschüttler Giswil

Endlich war es soweit!

Nach langer Zeit mit Lockdowns, Einschränkungen und Massnahmen konnten wir am 13. November 2021 in Alpnach bei den Städler Schränzern wieder einen Fasnachtsanlass besuchen und musikalisch unser Können zum Besten geben. Die Vorfasnacht war so richtig lanciert. Mit Auftritten in Sachseln, Kägiswil und Wolhusen (LU) haben wir uns im Februar optimal auf die fünfte Jahreszeit, die Fasnachtswoche 2022, vorbereitet und eingestimmt.

Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir die schönste Zeit des Jahres geniessen.

Unter dem Motto «30 Jahr Chrüsimüsi» folgte während der Fasnachtswoche vom SchmuDo in Giswil, über Auftritte in Reinach (AG), Lungern und Sarnen hin zum Umzug in Giswil, ein Highlight auf das nächste. Auch für einen Ausflug ins Giswiler Skigebiet Mörlialp war genügend Zeit.

Vielen Dank an alle Beteiligten und an unser treues Publikum für euer Mitwirken an der diesjährigen Fasnacht, sei es klatschend am Strassenrand, singend vor der Bühne oder tanzend im Festzelt – wir hatten dank und mit euch eine perfekte Zeit!

Wenn auch du Freude und Interesse am fasnächtlichen Brauch hast oder du die Fasnacht gerne mal aus einer anderen Perspektive kennenlernen möchtest, freuen wir uns auf deine unverbindliche Kontaktaufnahme. Bei Fragen kannst du dich gerne telefonisch oder per WhatsApp / SMS bei unserem Präsidenten melden.

Kontakt Guggenmusik Chieberschüttler Giswil:

Dario Rohrer (Präsident)

Mobile: +41 79 903 65 52

E-Mail: info@chieberschuetzler.ch

33

Wetsch oi dui ä Schüttler wärdä?

Wetsch oi dui d Fasnacht einisch vonerä anderä Siitä gseh? D Fasnacht us neechster Neechi erläbä und mitgaltä? De bisch dui bi iis genai richtig!

Mäld dich bi iis! – Miär freid iis uf dich!

 @chieberschuetzler

 @chieberschuetzler

 info@chieberschuetzler.ch

 079 903 65 52 (iisä Präsi)



Giswiler Fasnacht bei tollem Wetter

Auf den weit herum bekannten Giswiler Fasnachtsumzug, der jeweils am Fasnachtssonntag von statten ging, musste auch dieses Jahr verzichtet werden. Trotzdem versammelten sich viele Fasnächtler an diesem Sonntag auf der Brünigstrasse zwischen Bike Atelier und Kreisel Rudenz zum fasnächtlichen Rendezvous. Die Strasse wurde dafür während ein paar Stunden für den motorisierten Verkehr gesperrt. Bereits

am Donnerstag wurden in den Giswiler Gaststätten von vier Gruppen die bekannten Schnitzelbänke vorgetragen. Unterwegs wie immer war Christian Imfeld mit seiner Fotokamera und machte einige Schnappschüsse von der Giswiler Fasnacht.

HEINZ WOLF



Nostalgie-Rennen auf der Mörlialp

Grosses Interesse herrschte am diesjährigen Nostalgie-Rennen auf der Mörlialp. Der FSK Grossteil verstand es, viele begeisterte Leute an diese Veranstaltung zu bringen. Spass und Freude standen im Vordergrund und der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. Begeistert standen auch etliche Zuschauer am Pistenrand, staunten, lachten und feuerten die Teilnehmer an. Ebenfalls mit dabei Christian Imfeld, ihm haben wir diese tollen Bilder zu verdanken.

HEINZ WOLF



Tierschutzfälle melden

Der Tierschutzverein Obwalden setzt sich seit 1966 für Tiere in Not ein. Unser Ziel ist der verantwortungsbewusste Umgang mit Tieren. Wir beraten und leisten Hilfe bei der Entgegennahme von ausgesetzten oder unerwünschten bzw. verletzten Tieren. Zu unseren anspruchsvollen Tätigkeiten gehört auch die Abklärung von Tierschutzfällen vor Ort.

Bitte melden Sie sich bei uns bei Fragen oder Beobachtungen von Tierschutzfällen. Wir sind

da, um zu helfen und eine Lösung für jedes tierische Problem zu finden. Vergessen Sie dabei nicht, ihre Personalien anzugeben und eine möglichst genaue Beschreibung von Ort und Zeit der beanstandeten Tierhaltung ev. mit Beilage eines Fotos und sofern möglich dem Namen des Tierhalters. Wir werden diese Tierhaltung kontrollieren und falls notwendig an das Veterinäramt der Urkantone in Brunnen weiterleiten. Wichtig: Name und Adresse des Melders werden nicht bekannt gegeben.



Tierschutzverein Obwalden
Postfach 1603
6061 Sarnen
Telefon 079 772 79 00
www.tierschutzverein-ow.ch
info@tierschutzverein-ow.ch

Tagesfamilien in Giswil gesucht

Als Non-Profit-Organisation beschäftigt der Verein Kinderbetreuung Obwalden seit 27 Jahren Betreuungspersonen in Tagesfamilien und vermittelt Betreuungsplätze in Obwalden. Es ist ein familiennahes Betreuungsangebot in der Wohnnähe mit bedürfnisangepassten Betreuungszeiten. Die Betreuungsperson begleitet und unterstützt das Kind in seiner persönlichen Entwicklung und integriert es in den Familienalltag. Das Angebot steht Kindern ab 3 Monaten bis Ende der Schulzeit offen und ermöglicht eine konstante und verlässliche Beziehung zwischen der Betreuungsperson und dem Kind.



Aktuell besteht eine Nachfrage für die Betreuung von Schulkindern in Giswil. Wenn Sie Interesse haben, Betreuungsperson zu werden oder sich für unser Angebot interessieren, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Informationen rund um die Tagesfamilien, zum Stellenprofil sowie das Bewerbungsformular finden Sie auf unserer Webseite oder Frau Cécile Würsch-Seiler gibt Ihnen gerne unverbindlich Auskunft.



Die Betreuungsperson profitiert von der Arbeit zu Hause, indem sie die Aufgaben für die eigene Familie weiterhin ausüben kann. Administrative Angelegenheiten und Formalitäten erledigt der Verein. Die Vermittlerin Tagesfamilien bietet bei Bedarf Unterstützung und steht den Familien bei Fragen zur Verfügung. Jede Betreuungsperson absolviert die Grundbildung für Tageseltern beim Verband Kinderbetreuung Schweiz und besucht regelmässig Weiterbildungen.



Kontakt: Cécile Würsch-Seiler
041 660 20 30
tagesfamilien@kinderbetreuung-ow.ch
www.kinderbetreuung-ow.ch

Penyspielgruppe Longstrumpf

Chum oi dui zu is id
 • Ponyspielgruppe (ab 2,5 – 3 Jahr)
 • Kid's Ponygruppe (abem Chindsgj)
 Dä Itritt isch jederzyt möglich, sofern äs Plätzli frii isch. Miär freiid üs uf diini Kontaktaufnahm.

Dini Pony-Geburtsstagsfiir
 bi is ufem Hof.

BiancaENZ
 Hof Oberimatt 2
 6074 Giswil
 ☎ 079 796 13 40
 ✉ bi-nad@gmx.ch

Aktuelle Angebote für Schnupperlehren in Giswil

36

Liebe Jugendliche

Habt ihr schon daran gedacht, eure Schnupperlehre einzufädeln? Der Gewerbeverein Giswil hat für euch eine Liste mit den Lehrstellenangeboten in Giswil und Umgebung zusammengestellt, damit ihr direkt in eurem Wunschbetrieb mit der zuständigen Person Kontakt aufnehmen könnt, um euren Wunschberuf besser kennen zu lernen. Wir wünschen euch viel Freude beim «Schnuppern»!

Bitte beachtet auch weitere kantonale Schnupperangebote auf der Homepage des Gewerbeverbandes Obwalden. Die Angebote sind dort nach Beruf oder Firma aufgelistet. www.gewerbeverband-ow.ch/berufsbildung/schnupperlehrangebot/

Betrieb	Ansprechpartner	Lehrstelle	Beruf
Firmenname	Adresse	Ansprechperson, Tel.-Nr., E-Mail	
AMSTROM AG	Ried Ost 2, 6074 Giswil	Martin von Ah, 041 676 09 09, mail@amstrom.ch	Gebäudereformattiker
Auto Willi AG	Industriestrasse 50, 6074 Giswil	Christian Willi, 041 676 70 70, christian.willi@autowilli.ch	Nur Schnuppere Automobiltachmann
Auto Willi AG	Industriestrasse 50, 6074 Giswil	Christian Willi, 041 676 70 70, christian.willi@autowilli.ch	Nur Schnuppere Automobilmechaniker
Auto Willi AG	Industriestrasse 50, 6074 Giswil	Christian Willi, 041 676 70 70, christian.willi@autowilli.ch	Nur Schnuppere Automobilassistent
Bike-Atelier GmbH	Brüningstrasse 34, 6074 Giswil	Patrick Zurnstein, 041 675 04 03, mail@bike-atelier.ch	Fahrradmechaniker EFZ
dr Heimä – Leben im Alter	Aariedstrasse 2, 6074 Giswil	Claudia Schelbert, 041 676 76 93, claudia.schelbert@drheima.ch	Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ
dr Heimä – Leben im Alter	Aariedstrasse 2, 6074 Giswil	Dorian Capoferri, 041 676 76 73, dorian.capoferri@drheima.ch	Koch/Köchin EFZ
dr Heimä – Leben im Alter	Aariedstrasse 2, 6074 Giswil	Kathrin Gasser, 041 676 76 70, kathrin.gasser@drheima.ch	Fachfrau/-mann Hauswirtschaft EFZ
Elektrizitätswerk Obwalden	Stanserstrasse 8, 6064 Kerns	Reno von Wyl, 041 666 51 47, reno.vonwyl@ewo.ch	Montage-Elektiker/-in EFZ
Elektrizitätswerk Obwalden	Stanserstrasse 8, 6064 Kerns	Reno von Wyl, 041 666 51 47, reno.vonwyl@ewo.ch	Elektronistalateur/-in EFZ
Elektrizitätswerk Obwalden	Stanserstrasse 8, 6064 Kerns	Michael Ineichen, 041 666 51 44, michael.ineichen@ewo.ch	Gebäudereformattiker/-in EFZ
Elektrizitätswerk Obwalden	Stanserstrasse 8, 6064 Kerns	Thomas Gasser, 041 666 51 91, thomas.gasser@ewo.ch	Netzelektiker/-in EFZ
Elektrizitätswerk Obwalden	Stanserstrasse 8, 6064 Kerns	Daniel Baggenstos, 041 666 51 43, daniel.baggenstos@ewo.ch	Logistiker/-in EFZ
Elektrizitätswerk Obwalden	Stanserstrasse 8, 6064 Kerns	Carmen Halter, 041 666 51 85, carmen.halter@ewo.ch	Mediamatiker/-in EFZ
Elektrizitätswerk Obwalden	Stanserstrasse 8, 6064 Kerns	Dominik Durrer, 041 666 51 73, dominik.durrer@ewo.ch	Informattiker/-in EFZ
Elektro Furrer AG	Edsriederstrasse 82, 6072 Sachseln	Roger Hänni, 041 675 05 85, info@elektrofurrer.ch	Elektronistalateur/-in EFZ
Elektro Furrer AG	Edsriederstrasse 82, 6072 Sachseln	Roger Hänni, 041 675 05 85, info@elektrofurrer.ch	Montage-Elektiker/-in EFZ
Elektro Furrer AG	Edsriederstrasse 82, 6072 Sachseln	Roger Hänni, 041 662 00 70, info@elektrofurrer.ch	Gebäudereformattiker/-in EFZ
Elektro Kathriner AG	Hirsenerriedstrasse 14, 6074 Giswil	Markus Battaglia, 041 666 30 33, markus.battaglia@elektro-kathriner.ch	Elektronistalateur EFZ
Elektro Kathriner AG	Hirsenerriedstrasse 14, 6074 Giswil	Markus Battaglia, 041 666 30 33, markus.battaglia@elektro-kathriner.ch	Montageelektriker EFZ
Gasser Feistechnik AG	Walchstrasse 30, 6078 Lungern	André Gwerder, 041 679 76 13, andre.gwerder@feistechnik.ch	Grundbauer/-in
Gasser Feistechnik AG	Walchstrasse 30, 6078 Lungern	Sepp Ming, 041 679 77 31, sm@feistechnik.ch	Baumasschienenmechaniker/-in
Gasser Feistechnik AG	Walchstrasse 30, 6078 Lungern	Christian Stoller, 041 679 77 98, st@feistechnik.ch	Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt
Gasser Feistechnik AG	Walchstrasse 30, 6078 Lungern	Andreas Gasser, 041 679 77 34, ga@feistechnik.ch	Logistiker/-in EFZ
Gasser Feistechnik AG	Walchstrasse 30, 6078 Lungern	Christiane Bouwerot, 041 679 77 08, gasser@feistechnik.ch	Kaufmann / Kauffrau
Gemeinde Giswil	Bahnhoftplatz 1, 6074 Giswil	Patrick Walker, 041 676 77 06, patrick.walker@giswil.ow.ch	Kaufrau/Kaufmann
Gemeinde Giswil	Schulhausplatz 2, 6074 Giswil	René Ming, 041 676 75 40, rene.ming@giswil.ow.ch	Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt
Hotel Bahnhof Giswil	Brüningstrasse 48, 6074 Giswil	Kevin Zurnstein, 079 782 61 96, kevin@bahnhofgiswil.ch	Koch EFZ
Küchler Druck AG	Industriestrasse 28, 6074 Giswil	Nadine Küchler, 041 675 22 22, nadine@kuechler-druck.ch	Polygraf/-in EFZ
Küchler Druck AG	Industriestrasse 28, 6074 Giswil	Nadine Küchler, 041 675 22 22, nadine@kuechler-druck.ch	Medientechnologie/-in EFZ
Küchler Druck AG	Industriestrasse 28, 6074 Giswil	Nadine Küchler, 041 675 22 22, nadine@kuechler-druck.ch	Printmedienverarbeiter/-in EFZ
Küng Holzbau AG	Chilcherlistrasse 4, 6055 Alpnach	Peter Odematt, 041 672 76 76, po@kueng-holz.ch	Zimmermann EFZ
Markus Enz AG	Schossmattli 10, 6074 Giswil	Stefan Schmid, 041 879 80 00, info@enz-ag.ch	Landschaftsgärtner/-in
Markus Enz AG	Schossmattli 10, 6074 Giswil	Markus Enz, 041 879 80 00, info@enz-ag.ch	Pflasterer/Pflasterin
Markus Enz AG	Schossmattli 10, 6074 Giswil	Markus Enz, 041 879 80 00, info@enz-ag.ch	Kaufrau/Kaufmann
Möbel Abächerli AG	Aariedstrasse 3, 6074 Giswil	Daniel Kathriner, 041 676 70 16, daniel.kathriner@moebel-abacherli.ch	Schweiner EFZ
Offida Treuhand+Revisions AG	Industriestrasse 22, 6060 Samen	Larissa Odematt, 041 666 75 00, larissa.odematt@offida.ch	Kaufrau / Kaufmann
Raffisenbank Obwalden	Brüningstrasse 97, 6072 Sachseln	Claudia Breitenmoser, 041 666 79 12, claudia.breitenmoser@raffisen.ch	KV mit Fachrichtung Bankwesen
Sailer Käseerei AG	Industriestrasse 45, 6074 Giswil	Martin Amschwand, 041 660 80 40, amschwand@sailerkaese.ch	Milchpraktiker EBA
Sailer Käseerei AG	Industriestrasse 45, 6074 Giswil	Martin Amschwand, 041 660 80 40, amschwand@sailerkaese.ch	Milchtechnologie EFZ
slanzi malen gissen ag	Milthematli 10, 6074 Giswil	Ruben Sivanadyan, 041 675 10 60, info@slanzi.ch	Maler/Malerin
TG Gasser AG	Gorgenstrasse 3, 6074 Giswil	Patrick Gasser, 041 676 75 75, info@tg-gasser.ch	Schweiner/-in EFZ
ZEO AG	Ahornweg 4, 6074 Giswil	Xhelajdin Avdiu, 041 675 25 08, giswil@zeo.ch	Zeichnerin Fachrichtung Ingenieurbau

Schwefelquelle / Kneippweg Giswil



37

Wussten Sie, dass es in Giswil einen Kneippweg gibt?

Seit Jahren besuchen Gäste die Schwefelquelle in Giswil, weil Schwefelwasser scheinbar heilend wirkt bei Gelenkschmerzen, Arthrose, Gicht usw. Vor zwei Jahren hat Beni Burch einen schönen neuen Wassertrög erstellt und nun wurde der Platz rundum mit einer Mini-Kneippanlage erweitert. Diese befindet sich am linken Lauifufer zwischen der gedeckten Brücke und der Brücke zum Bahnhof.

Hans Reinhard hatte bemerkt, dass im Bächli bei der Schwefelquelle regelmässig Gäste hin und her spazierten. Es musste sich um Kneippgänger handeln. Um es den Besuchern bequemer zu machen, hat Hans in der Folge eine kleine Kneipp-Anlage erstellt. Er hat die richtigen Steine besorgt und eine kleine Steintreppe gebaut, um bequem zum Bach hinunterzusteigen. Auch hat er Holzstäbe eingesteckt, damit sich die Gäste daran festhalten können und das Gleichgewicht im Wasser nicht verlieren. Die Mini-Kneippanlage heisst «Modell Alice», genannt nach ihrem ersten Kneippgast. Giswil-Mörlialp Tourismus dankt Hans Reinhard ganz herzlich für diese wunderbare, ehrenamtliche Arbeit, die Giswil noch ein bisschen schöner macht.

GISWIL-MÖRLIALP TOURISMUS

Schacherseppeli - Fäscht

Sonntag, 15. Mai 2022

Programm

ab 11 - 16 Uhr mit:

- Geschwister Ryman mit Rita Burch
- Jodlerduett Peter und Tamara Ming
- Echo vom Loiwital
- Kinder und Jugendtrachtengruppe Giswil
- Alphorn-Duo von Moos - Schnider
- Kutschenfahrten, T. Berchtold
- Alpakas, Beat Abächerli

Speis & Trank

- Äplermagronen und Wurst vom Grill
- Chässchnittä
- Kaffee & Kuchen

Wo

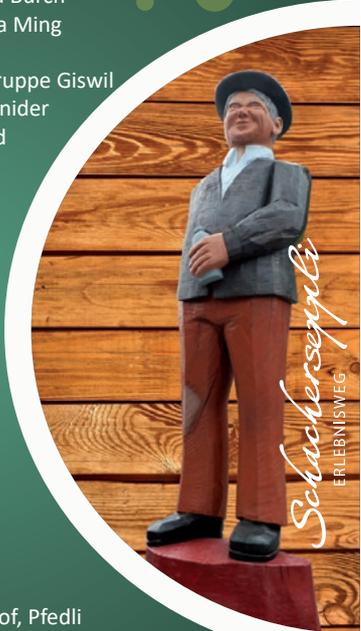
Beim Schärmehüttli auf dem Schacherseppeli-Erlebnisweg

- Gratis Parkplätze beim Forsthof, Pfdli
- Taxifahrten ab Bahnhof auf Anmeldung

Festplatz ist ab dem Bahnhof Giswil zu Fuss in 20 Minuten erreichbar.

Infos unter Tel. 041 675 17 60 / giswil-tourismus.ch / Facebook

Auf Ihren Besuch freut sich Giswil-Mörlialp Tourismus



OBWALDEN
Giswil-Mörlialp Tourismus

Bahnhofplatz 1 | 6074 Giswil |
Tel. 041 675 17 60 | info@giswil-tourismus.ch

Katholische Kirchgemeindeversammlung

Datum: ... Donnerstag, 12. Mai 2022
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Mehrzweckgebäude



Traktanden

1. Rechnung 2021
2. Ersatzwahlen
3. Fragen und Orientierungen

Anschliessend sind Sie herzlich zum Apéro eingeladen.

Rücktritt der Kirchgemeinderatsschreiberin Mirjam Stierli-Halter



Mirjam Stierli-Halter trat am 01.05.1999 ihre Stelle als Ratsschreiberin der kath. Kirchgemeinde Giswil an. Ihre Arbeit erfüllte sie sehr gewissenhaft und mit viel Elan und Freude. Mit ihrem enormen Fachwissen, aber auch mit ih-

rer angenehmen und ruhigen Art bereicherte und unterstützte sie den Kirchgemeinderat ... Im Laufe ihrer langjährigen Tätigkeit als Ratsschreiberin hat sie viele Präsidenten und Kirchgemeinderatsmitglieder kommen und gehen gesehen. Sie hat viele Hochs und Tiefs des Rates erlebt und mitgetragen. Sie wurde buchstäblich zum «Fels in der Brandung» und half, wo immer es ihre Hilfe erforderte. Im Laufe der Zeit übernahm sie wie selbstverständlich immer mehr Aufgaben. So organisierte sie mit viel Ideenreichtum interessante Ausflüge und kleinere Reisen und ihre liebevoll und kreativ gestalteten Weihnachts- und Geburtstagskarten wurden legendär und jedes Jahr mit Spannung erwartet. Sie war sprichwörtlich die gute Fee für alles und alle.

Weiterhin wird Mirjam Stierli das Archiv der Kirchgemeinde betreuen und unterhalten und dafür sorgen, dass die Unterlagen der Nachwelt erhalten bleiben.

Mit ihrer Kündigung und der Verabschiedung am 07. Dez. 2021 verliert der Kirchgemeinderat Giswil eine engagierte und aktive Ratsschreiberin.

Mirjam, wir danken dir ganz herzlich für deine langjährige und sehr zuverlässige Arbeit im Dienst der Kirchgemeinde Giswil und die stets gute und offene Zusammenarbeit. Wir wünschen dir für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

KIRCHGEMEINDERAT
KURT SLANZI

Neue Kirchgemeinderatsschreiberin Monika Wolf



Interview mit Monika Wolf, 35 Jahre alt

Was hat dich ins schöne Giswil verschlagen?

Die Liebe zu meinem Mann Peter. Seit 11 Jahren wohne ich mit ihm und den drei Kindern Laura, Fiona und Zeno in Giswil.

Was machst du neben Familie und deiner neuen Tätigkeit?

In meiner Freizeit bin ich bei den Kleinteiler-Apero-Froiwä tätig, schnitze Diverses auf Holz und bin gerne in den Bergen.

Was würdest du den Papst gerne fragen/ ihm sagen wollen?

Wann die Frauen als Priesterinnen arbeiten dürfen?

Hast du bereits etwas bei den ersten Kirchenratssitzungen erlebt, was du mit uns teilen möchtest?

Schon nach den ersten zwei Sitzungen konnte ich sehr viel Neues lernen und habe Einblick in Bereiche bekommen, die ich gar nicht so mit der Kirche in Verbindung gebracht hätte.

Was schätzt du an Giswil und seinen Bewohnern besonders?

Als Appenzellerin wurde ich damals herzlich aufgenommen und bin für die Offenheit und Herzlichkeit der Giswiler und Giswilerinnen sehr dankbar.

KIRCHGEMEINDERAT GISWIL
ALEXANDRA PLACHNO

Osterkerzen 2022



Die diesjährige Osterkerze symbolisiert **Ostern – Auferstehung – neues Leben**. Die Idee des Symbols stammt von Denise Halter; unter ihrer Leitung gestalteten Marcella Berchtold, Esther Riebli, Marianne Anderegg, Helga Walker, Theres Wälti und Rita Zumstein an zwei Nachmittagen die Kerzen, welche wunderschön geworden sind. Ein herzliches Danke an die engagierten Frauen für ihre wunderschöne Arbeit. Die gesegneten Kerzen können für Fr. 10.– in den Kirchen St. Laurentius, Rudenz, St. Anton, Grossteil und in der Kapelle Kleinteil gekauft werden.

ASTRID BIEDERMANN-BURGENER
FOTOS: DENISE HALTER

(Eltern)-Kind-Tag «Mit Jesus uf em Wäg»

Leider musste auch dieses Jahr der (Eltern)-Kind-Tag ohne Eltern stattfinden. Dafür waren die Erstkommunionkinder am 12. Februar mit ihren Begleitpersonen «uf em Wäg». Der Wegweiser zeigte Richtung Erstkommunion. Fleissig wurde gemalt, gebacken, gewellnesst, gesungen und gefeiert. Die Vorfreude auf das Fest war deutlich zu spüren, machten doch alle motiviert und mit viel Kreativität mit.

Ein grosses Danke geht an Alice Abächerli, Daniela Halter, Isabel Riebli, Karin Berchtold, Theres Wälti und an die Organistin Nicole Flühler, welche den Tag mitgestaltet haben.

ASTRID BIEDERMANN-BURGENER



Stolperstein



Steinmühle



Fussspuren



Wohin geht's?

Seelsorgeteam

Gabriel Bulai, Pfarrer
041 675 11 16, gabriel.bulai@pfarrei-giswil.ch

Astrid Biedermann, Pastorale Mitarbeiterin / Religionspädagogin
079 232 96 07, astrid.biedermann@pfarrei-giswil.ch

Daniela Supersaxo, Religionspädagogin
079 364 27 96, daniela.supersaxo@pfarrei-giswil.ch

Pfarreisekretariat

Anita Ryser 041 675 11 25
Hauetistrasse 11
sekretariat@pfarrei-giswil.ch
Mo / Di / Do / Fr 07.30 – 11.00 Uhr
Mo / Di 13.30 – 16.00 Uhr

www.pfarrei-giswil.ch

Hoffnungsbilder

2200 km liegen zwischen Giswil und Kiew. Weit, ja sehr weit weg, haben wir bis jetzt gedacht. Und plötzlich ist das, was in der Ukraine geschieht, ganz nah. Dass uns etwas ins Herz trifft, geschieht nicht oft, aber sicher mit den Bildern aus dem Kriegsgebiet – bombardierte Städte und Dörfer, unzählige Tote, traumatisierte Menschen vor Ort und auf der Flucht, Abschied nehmende Menschen in der Ungewissheit auf ein Wiedersehen; Verzweiflung und Ohnmacht machen hilflos. Es geht uns nahe, was da geschieht.

Die Bilder aus der Ukraine gehen auch an unseren Kindern und Jugendlichen nicht spurlos vorbei. Nicht alle können oder wollen darüber sprechen. Eine Verarbeitungsform fanden die Schülerinnen und Schüler der 1. IOS a, indem sie Hoffnungsbilder aus Naturmaterialien gestalteten und gemeinsam beteten:

Wir sind traurig und darum beten wir.

Wir beten für alle,
die am Krieg beteiligt sind;
er soll aufhören.

Wir beten für die Soldaten,
dass sie zurückgehen.

Wir beten für die Flüchtenden,
dass sie genug Kraft haben.

Wir beten für die Toten und für die,
die um sie weinen.

Herr, Gott, bitte Frieden!
Amen.

ASTRID BIEDERMANN-BURGENER



Blühende Sonne



Friedenstaube



Kinder in der Krippe



Lichtkreuz

dr Heimä informiert

42

Vielen Dank für das deutliche Abstimmungsresultat

Am 28. November 2021 konnten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Giswil über folgende Vorlage an der Urne abstimmen: «Wollen Sie dem Gemeinderat Kredit und Vollmacht erteilen für eine Umwandlung eines Anteils in Höhe von CHF 2'000'000.00 des Darlehens der Gemeinde Giswil an die Stiftung Betagten-siedlung dr Heimä in Stiftungskapital?» 1'387 Giswiler (74.73%) stimmten dem Antrag des Gemeinderates zu. Für diese finanzielle Entlastung ist das dr Heimä den Giswilerinnen und Giswilern sehr, sehr dankbar. Letzten Herbst durchlebten wir im dr Heimä eine extrem schwierige Zeit. Umso mehr freuten sich alle Bewohner, Mitarbeitenden, Lieferanten und der Stiftungsrat über die überaus grosse Zustimmung von fast 75%. Es ist für uns ein wichtiges Zeichen grosser Solidarität der Bevölkerung für unsere Institution dr Heimä – Leben im Alter. Wir danken Ihnen von ganzem Herzen für die grosse Unterstützung an der Urne.

BÄRTI SIGRIST
STIFTUNGSRATSPRÄSIDENT

Welches Zimmer hätten Sie gerne?

Alters- und Pflegeheime verzeichnen in der ganzen Schweiz wegen Corona seit einem Jahr deutlich weniger Heimeintritte. Das ist auch in Giswil so. Im dr Heimä haben wir einige Betten frei.

Die leeren Betten belasten die finanzielle Lage des dr Heimä. Als privatrechtliche Stiftung und Non-Profit-Organisation mit einem öffentlichen Auftrag erhalten wir in dieser schwierigen Situation weder Kurzarbeits- noch Corona-Härtefallentschädigungen.

Derzeit bieten wir Ihnen die Möglichkeit, bei einem Heimeintritt zu bestimmen, welches Zimmer mit welcher Aussicht Ihnen am liebsten ist. Dies ist eine einmalige Gelegenheit, die sich aus der gegenwärtigen Situation ergibt, welche nicht selbstverständlich ist. Wir laden Sie herzlich ein, das dr Heimä mit Ihrer Persönlichkeit zu bereichern!

- Leben Sie das Alter zusammen mit anderen.
- Alleine leben muss nicht sein. Das geht auch anders.
- Erleben Sie die begleitete Selbständigkeit.
- So fühlen Sie sich sicher – Tag und Nacht – und erhalten so viel Unterstützung, wie Sie brauchen.
- Geniessen Sie jede Mahlzeit.

- Das dr Heimä ist bekannt für die sehr gute Küche.
- Das Wohnen im dr Heimä ist für alle möglich.
- Wir erklären Ihnen, wie die Finanzierung mit Ergänzungsleistungen der AHV funktioniert.

Bei uns dürfen Sie sich immer wieder aufs Neue entfalten. Das dr Heimä bietet ein Zuhause, Lebensraum für individuelle, anspruchsvolle und lebensfreudige Menschen mit abwechslungsreicher Alltagsgestaltung.

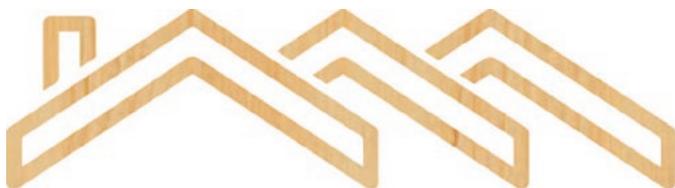
Mit einem eingespielten, herzlichen Team aus passionierten Fachkräften können wir Ihnen umfangreiche, zeitgemässe und professionelle Betreuung und Pflege anbieten.

Unser Dienstleistungsangebot:

- Individuelle Pflegeplätze
- Wohnen für Menschen mit Demenz
- Begleitetes Wohnen – «Alterswohnung» neu definiert
- Ferien-Appartement

Kommen Sie bei uns vorbei und lernen Sie Ihr neues dr Heimä kennen. Wir zeigen es Ihnen gerne.

DANIEL KIEFER
GESCHÄFTSFÜHRER



VON AH BAU
ZIMMEREI | SÄGEREI | BEDACHUNGEN

VON AH BAU AG
UNTERAASSTRASSE 41
6074 GISWIL
041 676 01 91
079 377 79 22
INFO@VONAHBAU.CH
WWW.VONAHBAU.CH

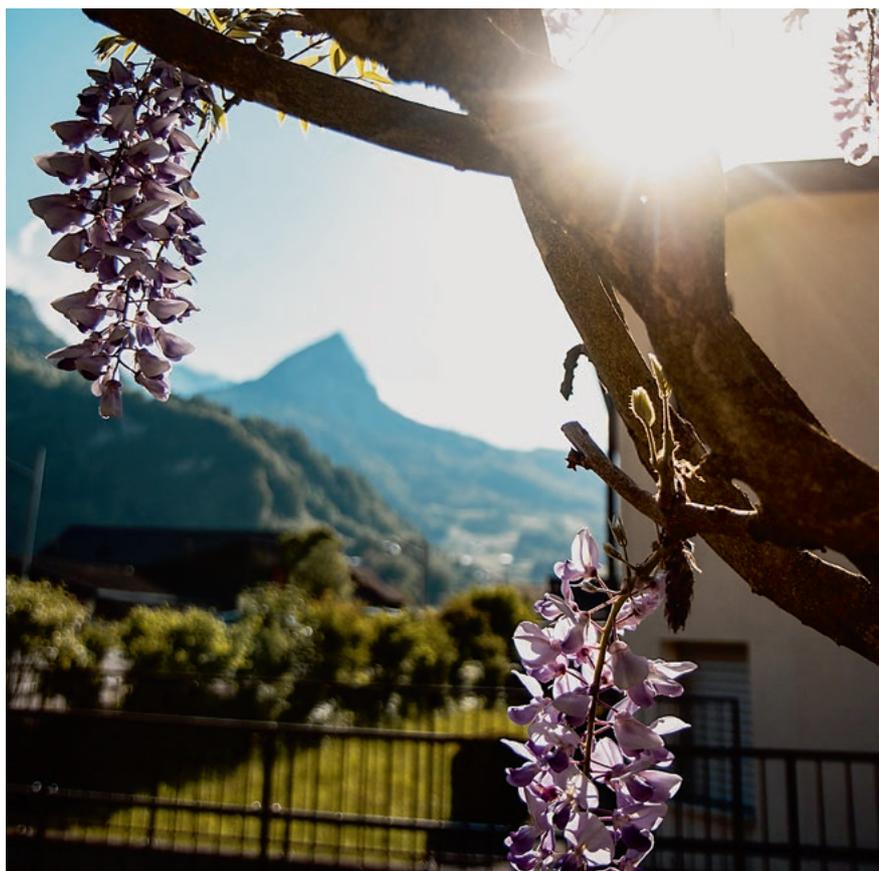
Ertragseinbruch und Verlust im Jahre 2021 – Eigenkapital gestärkt

Die Stiftung Betagtensiedlung dr Heimä Giswil hat im abgelaufenen Jahr einen Verlust von Fr. 256'105 erlitten (Vorjahr Gewinn von Fr. 38'152). Mit diesem Verlust, der durch die Unterbelegung der Pflegebetten während des ganzen Jahres entstanden ist, sank das Eigenkapital auf noch 0.7%. Die Giswiler Bevölkerung hat Ende November 2021 dem Vorhaben zugestimmt, Fr. 2 Mio. – was einem Teil des Darlehens der Gemeinde Giswil entspricht – in Stiftungskapital umzuwandeln. Somit erhöhte sich trotz des grossen Verlustes im Jahre 2021 das Eigenkapital auf akzeptable 25.2%. Der weiteren Steigerung der Eigenkapitalquote schenkt die Betagtensiedlung dr Heimä weiterhin eine hohe Aufmerksamkeit.

Mit dem pandemiebedingten Ertragseinbruch in allen Ertragskategorien (ausser im Angebot des Begleitenden Wohnens) aufgrund einer deutlich tieferen Auslastung, die teilweise sehr schnell eingetreten ist, konnten die Personalkosten nicht im selben Umfang und im selben Tempo gesenkt werden. Dies führte somit zuerst zu einem bedeutend tieferen Bruttogewinn und dann auch zum erwähnten Verlust.

Die übrigen Kosten entsprachen dem Budget. Erfreulicherweise konnten im Bereich der Verwaltung im Vergleich zum Vorjahr bereits rund Fr. 20'000 bei den IT-Kosten eingespart werden. Diese Einsparung war aber bereits budgetiert.

Gesamthaft wurden im Jahre 2021 weitere rund Fr. 460'000 in die Sanierung und Umsetzung der ehemaligen Alterswohnungen sowie die Verkleidung der offenen Lauben in-



vestiert, nachdem bereits im Jahre 2019 rund Fr. 450'000 und im Jahre 2020 rund Fr. 800'000 in diesen Sanierungsschritt geflossen waren. Damit konnte die Sanierung planmässig abgeschlossen werden, aktuell ist noch die Schlussrechnung der Arbeiten ausstehend. Da dieser grosse Investitionsanteil bereits viele Mittel gebunden hat, wurden im Jahre 2021 keine weiteren nennenswerten Investitionen mehr getätigt.

Die Stiftung Betagtensiedlung dr Heimä Giswil leistet seit Jahrzehnten einen unverzichtbaren und grossen Beitrag an das Wohlergehen betagter Mitmenschen. Die damit erzielte Wertschöpfung ist beachtlich und kommt der ganzen Gemeinde zugute.

ANDREAS MATTI
STIFTUNGSRAT FINANZEN

Erfolgsrechnung 1.1. – 31.12. (in CHF)

	2021	%	2020	%
Betrieblicher Gesamtertrag	4'454'680	100.0%	5'046'639	100.0%
Direkter Aufwand	-304'453	6.8%	-341'740	6.8%
<i>Bruttogewinn</i>	<i>4'150'227</i>	<i>93.2%</i>	<i>4'704'899</i>	<i>93.2%</i>
Personalaufwand	-3'583'882	80.5%	-3'709'242	73.5%
Übriger betrieblicher Aufwand	-371'873	8.3%	-396'209	7.9%
<i>Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen</i>	<i>194'472</i>	<i>4.4%</i>	<i>599'448</i>	<i>11.9%</i>
Abschreibungen	-513'417	11.5%	-495'464	9.8%
Finanzerfolg	-35'436	0.8%	-35'833	0.7%
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	98'276	2.2%	-30'000	-0.6%
<i>Jahresverlust/-gewinn</i>	<i>-256'105</i>	<i>-5.7%</i>	<i>38'151</i>	<i>0.8%</i>

Pro Senectute

Beratung

Die Mitarbeitenden von Pro Senectute Obwalden beraten Sie persönlich und individuell bei Fragen zu Themen wie Ergänzungsleistungen, Heimfinanzierung, Entlastung, belastende Lebenssituationen. Die Beratung ist für alle Personen mit einer Rente, deren Angehörige und Bezugspersonen kostenlos. Vereinbaren Sie einen Termin: Telefon 041 666 25 40/41.

Hilfe bei der elektronischen Steuererklärung

Wussten Sie, dass wir Sie beim Ausfüllen der Steuererklärung unterstützen? Wenn Sie im AHV-Alter sind, kein Wohneigentum sowie keine Aktien oder ausländische Wertschriften besitzen, melden Sie sich für eine Terminvereinbarung: Telefon 041 666 25 40/41. Die Kosten sind nach Vermögen abgestuft und betragen zwischen Fr. 80.– bis Fr. 300.–.

Handy & Tablet-Fragestunde

Stellt Ihnen Ihr Handy öfters mal ein Rätsel? Ganz unkompliziert können Sie in der Handy-Fragestunde, bei einer 1:1-Beratung Ihre Fra-

gen stellen. Jugendliche geben Ihnen Tipps und ihr Wissen für den bestmöglichen Gebrauch des Smartphones weiter. Oder Sie sind bereits fortgeschritten und möchten Ihr Smartphone-Erlebnis noch mehr optimieren. Pro Kunde werden für die spezifischen Fragen 30 bis 40 Minuten von 14 – 17 Uhr reserviert. Melden Sie sich jetzt für die Handy-Fragestunde am 11. Mai an!

**PRO
SENECTUTE**

GEMEINSAM STÄRKER

**Pro Senectute OW, Marktstrasse 5,
6060 Sarnen, Telefon 041 666 25 45
www.ow.prosenectute.ch
info@ow.prosenectute.ch**

Ferientage in Klosters, im schönen Prättigau

28. August bis 3. September 2022

Klosters ist ein alpiner Ferienort wie aus dem Bilderbuch: Ein schickes Dorf, das mit seinen Chalets eine heimelige Atmosphäre versprüht, authentische Traditionen pflegt und einen internationalen Charakter zeigt. Die wunderschöne Bergwelt ist das ideale Gebiet für gemütliche Ausflüge und Wanderungen aller Art.

- Ferienwoche mit Marianne Wiese, für selbständige Personen ab 60 Jahren
- Wanderferien mit geführten Wanderungen

Für beide Arrangements ist eine gemeinsame Hin- und Rückreise mit Koch Reisen geplant. Anmeldungen sind bis 31. Mai möglich.

Wir feiern 50 Jahre ZEO AG.

Über den QR-Code und die Website finden Sie die Geschichte der ZEO AG und unsere interessanten Projekte in der Region.



- Tragkonstruktionen
- Umbauten und Renovationen
- Baugruben und Gründungen
- Erdbebenertüchtigungen

ZEO AG | INGENIEURBÜRO | Ahornweg 4 | 6074 Giswil
041 675 25 08 | giswil@zeo.ch | www.zeo.ch

Alpnach | Giswil | Emmenbrücke | Engelberg | Stansstad | Kägiswil

TRADITION HABEN
EINIGE. WIR PLANEN
IN DIE ZUKUNFT.

50
JAHRE

ZEO

Giswiler Äplerkilbi begeisterte viele Leute

Als eine der ganz wenigen Bruderschaften feierte Giswil nach der letztjährigen Absage dieses Jahr eine Äplerkilbi. Sie begann mit einem gemeinsamen Morgenessen der beiden Teilsamen Grossteil und Kleinteil bei der Landwirtschaftsschule Giswil. Nach dem Erntedankgottesdienst mit Pfarrer Gabriel Bulai begab sich der Festzug der Äpler mit ihren Äplerjungfern zum Hotel Bahnhof zum Mittagessen. Alle Aktivitäten fanden im Freien und gemäss Vorabklärungen mit dem Kanton mit Auflagen und Weisungen statt. «Die Giswiler Äplerkilbi gibt es seit mehr als 100 Jahren. Sie hat eine ganz grosse Tradition und ist in der Bevölkerung ganz stark verwurzelt. Es ist eine schöne und wunderbare Sache, dass so viele Leute trotz der Pandemie zum Hotel Bahnhof zu den Sprüchen der Wilden gekommen sind», sagt der Äplervater Joe Berchtold.

Sprüche der Wilden

Gestartet mit zwei Böllerschüssen und begleitet von einer Trinklergruppe marschierten die beiden Wilden in den Ring ein. Mit einer Alphornmelodie und dem Auftritt zweier Fahnen-schwinger wurde übergeleitet zu den Sprüchen der Wilden. Walti Zumstein hatte allerlei Amü-

Ein paar Münsterli aus den Äplerkilbi-Sprüchen 2021

Am Ammärsatz diänd miär iisi Beamtä fir d'Chilbi wählä,
Jodelgsang und Alphonrteen derfid dert oi nid fählä.
Dr Schnider Hanspeter will oi das Jahr siis Alphorn la erklingä.
«Dui chasch de mit miär uifä riitä, ich gah mit em Jodlerklub ga singä»
Dr Hanspeter warted vor em Huis scho bi Ziitä
aber niämmer halted a, wo är chennt riitä.
Sii Kolleg hed ins total vergässä und uf dr Strass la staa,
dr biä wissti är am beschtä, wiä das mit em Alphorn umäfiärä diod gaa.
Alphorn wird unter Lengholz deklariärd,
und vo dämm hed är friäner mengä Meter transportiärd.

santes aus dem Jahr zusammengetragen. Ge-genseitig nahmen sich die Wilden hoch und brachten allerlei Lustiges ans Tageslicht. Es waren in erster Linie die Äpler, die einiges zu hören bekamen. Traditionsgemäss erhielt der Festprediger einen prächtigen Alpkäse aus den Händen der beiden Wilden. Dieses Jahr gab es keine Tombola, stattdessen fand eine Versteigerung mit alp- und landwirtschaftlichen Produkten statt. So steigerte ein aktiver Äpler für sich einen Liter Alpmilch mit

einem Preis von 170 Franken. Unter den Mitmachenden an der Versteigerung wurde abschliessend eine Treichel, eine Schelle und eine Chlepfe verlost. Mit dem Ende der Versteigerung fand die eigentliche Äplerkilbi Giswil etwas früher als normal ihr Ende. Weiter ging es trotzdem mit Unterhaltung und fröhlichem Beisammensein mit dem Hotel-Bahnhof-Team.

BERICHT: HEINZ WOLF
FOTOS: CHRISTIAN IMFELD



Sie gehören zum Giswiler Äplerkilbibild: die beiden Wilden beim Vortragen der Sprüche.

Als Äpler tiosch Ankä, Chäs und Nidlä ässä,
Salat und Fleisch, das chaisch vergässä.
Als Abwächslig einisch eppis anders uifä Tisch,
ä Kotlettä, Spiegeleier oder Fisch.
Ideeä miöss är nid lang siochä und tiöd fir's Flionalp Hiänder ziochä.
Diä Hiänder legid brav und hend das Flionalp gärä.
Am Abä dio, bim Milch ga läärä.
Gseed är: ä Fuchs hed äs Hiändli bsogä, dä seckled ab, s' hed nur so gstobä.
Churz später obem Mälchstall durä, chund ä zweitä Fuchs und hed oi äs Hiändli i dr Schnurrä.
Dr Äpler seckled nachä i Richtig Spycher, und floched, diä verdammtä cheibä Viicher.
Uf ei Schlag chann är's jetz vergässä, im Flionalp gids keini Spiegeleier meh z' ässä.



Jubilare in der Äplerbruderschaft Giswil

An der diesjährigen Äplerkilbi konnten 9 ehemalige Äpler ein Bruderschafts-Jubiläum feiern.

- 70 Jahre:** Halter-Degelo Gregor, Groppli 9, Mathis Alois, Weggis
- 65 Jahre:** Abächerli-Abächerli Albert, Schneckenschloss 2, Windlin Werner, Kerns
- 60 Jahre:** Enz-Schaller Alois, Gehri 1
- 50 Jahre:** Albert-Kathriner Ambros, Rebstock 19, Imfeld Andreas, Alpnach-Dorf, Nufer-von Ah Isidor, Bord, Riebli-Britschgi Walter, Lungern

Jubilare 2020

Da letztes Jahr keine Äplerkilbi stattfand, hat die Äpler-Bruderschaft Giswil die Jubilare 2020 dieses Jahr eingeladen.

- 65 Jahre:** Zumstein-Riebli Josef, Melchaaazopf 5
- 60 Jahre:** Riebli-Berchtold Gerold, Feichegg 1
- 50 Jahre:** Berchtold-von Ah Josef, Durnachelistrasse 1
- 50 Jahre:** Burch-Berchtold Bruno, Unterni 2

Entschuldigte Jubilare 2020

- 70 Jahre:** Berchtold Hans, Schwendiboden 1
- 65 Jahre:** Ambiel Walter, Hostatt 3
- 50 Jahre:** Halter Arthur, Feld 1
- 50 Jahre:** Wolf Ruedi, Hinterbrendenstrasse 2



Sie haben Verschiedenes ans Tageslicht gebracht.

I Sachä Automatisiärig im Stall
 isch är ä grossä
 är mioss nidämal me sälber dr Misch
 uisä stossä.
 A dr Chiä mit dr Gablä s' Heiw inä schepfä,
 das chasch vergässä.
 Mit em niuwä Fioterautomat chenid sie
 Tag und Nacht frässä.
 Bim Misch-Charä hed ebbis nid so rächt
 wellä giegä,
 drum hed är mit dr Leiterä
 dert inä wellä stiegä.
 Ganz schnäll hed miinä, das i Griff ubercho,
 är lahdnä wieder a;
 aber was chrosed dert innä ä so?
 Sii Leiterä hed är im Mischwagä innä
 vergässä, äs isch zum gruisä,
 so verbogä wiä diä isch,
 chasch diä sicher nimmä bruichä.
 Als Meischer-Buir hättisch dui doch glehrd,
 wenn d'Chiäh Isämangel hend,
 isch ä Leiterä z'hirtä total verchehrd.



Am Kirchenhügel trafen sich die Äpler mit Anhang zum gemeinsamen Fototermin.

Das neue Kursprogramm 2022-1 des FZO



«Gibt es einen Stopp-Knopf?»

Die einen oder anderen haben sich in den letzten Monaten vielleicht einen Stopp-Knopf gewünscht.

Im Zusammenhang mit dem Kursprogramm des Freizeitzentrums Obwalden stellt sich die Frage im Vortrag «Starke Gefühle kleiner Kinder». Wenn die Emotionen bei den Kleinen ungebremst hochkommen,

hätten Eltern oft gerne die Fähigkeit einen Stoppknopf zu drücken. Starke Gefühle dürfen aber sein! Im Vortrag von Andrea Müller lernen die Eltern u.a. Möglichkeiten kennen, wie sie in solchen Situationen angemessen reagieren können.

Dieser Vortrag ist ein Angebot aus der Rubrik «Schule und Familie» aus dem FZO-Kursprogramm. Weitere Themen aus dieser Rubrik sind Angst (je ein Angebot für Eltern und Kinder/Jugendliche), Kinderfreundschaften oder das selbständige, motivierte Lernen.

Diese Angebote werden jeweils in einem Gremium aus Anbietenden und Interessierten zu diesen Themen zusammengestellt.

In weiteren Rubriken können Sie Kursangebote zur Entspannung, Fitness, Handwerk, Malen, Kommunikation, Kochen, usw. entdecken.

Nebst längst bewährten und begehrten Kursen finden ebenfalls immer neue Themen den Weg ins Programm. Diesmal sind es 22 neue Kursangebote.

Kennen Sie die Vorteile bei der Arbeit mit Oberfräse und Lamello-Maschine? Haben Sie Lust auf türkische Spezialitäten? Möchten Sie sich bei einer Klangmeditation entspannen? Wie nutzt man (ab Juni 22) die öffentlichen Sportgeräte im Seefeld Sarnen für ein Street Workout richtig? Spielen Ihre Kinder gerne Theater? Und gäbe es nicht Möglichkeiten, Ihre Gartenwege mit Natursteinen kreativ zu gestalten? ... Rund 150 Themen finden Sie im Programmheft oder unter www.fzo.ch.

Im Portrait dieser Auflage stellt das FZO den Kursleiter Sina Rowshan vor. Seine Kurse «Persische Küche» sind seit der Aufnahme ins Kursprogramm immer sehr gut besucht.

Rowshan kocht mit all seinen Sinnen und weiss dabei viel über die Herkunft der Gerichte und die Esskultur im Iran zu erzählen.

«SHAKE» – Mix dir dein Sommerabenteuer!

2022 ist ein Ferienpassjahr. Im Zweijahresrhythmus findet der Obwaldner Ferienpass mit

rund 500 teilnehmenden Schulkindern statt. Vom 18. Juli bis 12. August 2022 werden wieder über 200 Angebote für strahlende Kinder Augen bereitstehen.

Daneben plant das Ferienpassteam des FZO eine Neuerung. Das Angebot «SHAKE» richtet sich an Jugendliche ab 12 Jahren und verspricht einen bunten Mix um abenteuerliche, kreative und entspannende Ferientage zu erleben. Die einzelnen Aktivitäten werden zeitlich parallel, aber unabhängig zum Ferienpassprogramm angeboten. Die Anmeldung erfolgt nicht mit einem «Passkauf» wie beim Ferienpass, sondern analog dem FZO-Kursprogramm für die einzelnen Angebote.

Nähere Infos zum Ferienpass für Schulkinder und zum Sommerangebot «SHAKE» für Jugendliche werden im Frühling auf der Webseite des Freizeitzentrums zu finden sein.

Unterstützung durch die Gemeinden im Sarneraatal und den Kanton Obwalden

Die Gemeinde Sarnen und der Kanton Obwalden leisten einen jährlichen Beitrag an das FZO. Zusätzlich unterstützen seit 2018 alle Gemein-



GREGOR FURRER *SPENGLEREI*

BAUSPENGLEREI, BLITZSCHUTZ UND REPARATUREN

GSANGLIWEG 3, 6074 GISWIL, TEL. 041 675 15 06, NATEL 079 625 31 67



«Obwaldä isch zwäg» – Start der Kantonalen Aktionsprogramme zur Gesundheitsförderung und Prävention

**OBWALDÄ
ISCH ZWÄG**
Kanton
Obwalden

Gesundheitsförderung und Prävention werden angesichts des demografischen Wandels und steigender Risikofaktoren wie Bewegungsmangel und ungesunde Ernährung immer wichtiger. Mit zwei kantonalen Aktionsprogrammen wird nun ein Grundstein gelegt, um die Gesundheit zu fördern und Erkrankungen vorzubeugen. Im Fokus stehen dabei zum einen Kinder und Jugendliche und zum anderen die ältere Bevölkerung.

Kinder und Jugendliche sind die Zukunft des Kantons Obwalden. Aktuelle Gesundheitsdaten zu dieser Bevölkerungsgruppe zeigen: Übergewicht, Bewegungsmangel, ungesunde Ernährungsgewohnheiten und psychische Probleme sind keine Seltenheit. Eine weitere Herausforderung stellt sich durch die Anzahl Menschen über 65 Jahre, welche im Kanton Obwalden klar über dem nationalen Schnitt liegt. Das Alter agiert dabei als Risikofaktor für verschiedene nichtübertragbare Krankheiten wie zum Beispiel Krebs, Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie psychische Krankheiten.

Kantonale Aktionsprogramme dauern vier Jahre

Mit der Vision «Obwaldä isch zwäg» hat sich das Gesundheitsamt gemeinsam mit der Fachstelle Gesellschaftsfragen des Sozialamts zum Ziel gesetzt, die Gesundheit dieser Bevölkerungsgruppen zu fördern und dem Auftreten von Erkrankungen vorzubeugen. Dafür wurden zwei kantonale Aktionsprogramme ins Leben gerufen, die anfangs 2022 gestartet sind und sich über die nächsten vier Jahre erstrecken. Es handelt sich dabei um verschiedene Aktivitäten und Präventionsmassnahmen, welche von der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz zur Hälfte mitfinanziert werden.

Das Leitziel ist klar formuliert: Bei Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen im Kanton Obwalden wird eine ausgewogene Ernährung, körperliche Aktivität und psychische Gesundheit gefördert. Gleichzeitig sollen ältere Menschen bis ins hohe Alter ihren Alltag gesund und selbstständig bewältigen können.

Zusammenarbeit zwischen Kanton, Einwohnergemeinden und Fachpersonen

Ein grosser Teil des Engagements besteht darin, die entsprechenden Bevölkerungsgruppen sowie deren Umfeld für diese Themen zu sensibilisieren und sie mithilfe von verschiedenen



Das Team von «Obwaldä isch zwäg» (v.l.n.r.): Irène Barnettler Brunschwiler (Leiterin Fachstelle Gesellschaftsfragen), Lydia Hümbeli (Leitung KAP Fokus Alter), Sara Martin (Co-Leiterin Sozialamt), Olivier Gerber (Leiter Gesundheitsamt) und Kathinka Duss (Leitung KAP Fokus Kinder und Jugendliche).

Projekten zu unterstützen. Beispiele dafür sind die «Wie geht's dir?»-Kampagne, die Tanzgruppe «Roundabout» für Kinder und Jugendliche oder Quartiersspaziergänge zur Erhebung von Bedürfnissen der älteren Bevölkerung. Mit solchen Projekten werden Rahmenbedingungen geschaffen, die ein gesundheitsbewusstes Verhalten ermöglichen und begünstigen. Darüber hinaus wird die Zusammenarbeit zwischen dem Kanton, den Einwohnergemeinden und Fachpersonen gefördert.

Die Obwaldner Gesundheitsdirektorin Maya Büchi-Kaiser sieht in diesen beiden Programmen grosses Potenzial: «Wir stellen damit die Weichen für eine optimale Entwicklung der Gesundheit unserer Bevölkerung – ganz nach dem Motto: «Vorbeugen ist besser als Heilen.»» Der Sozialdirektor Christoph Amstad ergänzt: «Un-

sere Erfahrung mit dem Kantonalen Aktionsprogramm für Kinder/Jugendliche zeigt, dass es wichtig ist und sich lohnt, die Gesundheit schon früh zum Thema zu machen.»

Das Logo von «Obwaldä isch zwäg» wird sämtliche Massnahmen, Aktionen und Projekte begleiten. Es soll die Bevölkerung regelmässig auf die Kantonalen Aktionsprogramme und die entsprechenden Themen aufmerksam machen.



Webseite: www.ow.ch/owischzwaeg



orfida
Treuhand + Revisions AG

Orfida Treuhand + Revisions AG
Industriestrasse 22
6061 Sarnen

Telefon 041 666 75 00
contact@orfida.ch
www.orfida.ch

Mitglied von EXPERTSuisse

wfg.ch

Prämienverbilligung 2022



Kanton
Obwalden

Die Krankenkassen erheben ihre Prämien ohne das Einkommen oder Vermögen der Versicherten zu berücksichtigen. Dies kann zu einer grossen finanziellen Belastung führen. Die Prämienverbilligung soll bei den in wirtschaftlich bescheidenen Verhältnissen lebenden Personen die Belastung durch die Prämien der obligatorischen Krankenpflegeversicherung vermindern.

Die Prämienverbilligung im Kanton Obwalden wird auf Anmeldung oder Antrag berechnet.

Welche Personen haben Anspruch auf eine Prämienverbilligung?

Alle Personen, die am **1. Januar 2022**

- ihren primären steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt im Kanton Obwalden haben
- bei einer vom Bund anerkannten Krankenkasse obligatorisch krankenversichert sind
- die wirtschaftlichen Anspruchsvoraussetzungen erfüllen

Massgebend für die Beurteilung des Anspruchs sind die persönlichen und familiären Verhältnisse am 1. Januar.

Im Laufe des Jahres eingetretene Änderungen werden erst im Folgejahr berücksichtigt.

Wer muss ein Antragsformular einreichen?

- Personen, welche bisher kein Anmeldeformular erhalten und eingereicht haben, können mit Hilfe des Antragsformulars einen Anspruch geltend machen
- Für jede selbstständig besteuerte Person – Jahrgang 2004 und älter – ist ein **eigenes Antragsformular** einzureichen. Eltern und ihre Kinder mit Jahrgang 2005 und jünger werden gemeinsam betrachtet
- Personen, die der Quellenbesteuerung unterliegen

Das Antragsformular kann **bis 23. Mai 2022** beim Gesundheitsamt Obwalden, St. Antonistrasse 4, 6060 Sarnen

(Telefon 041 666 63 05) oder direkt im Internet unter www.gesundheitsamt.ow.ch bestellt werden. Das Antragsformular wird anschliessend per Post zugestellt.

Im Internet steht ein Rechner zur Überprüfung eines möglichen Anspruchs zur Verfügung.

Bis wann ist das Anmelde- bzw. Antragsformular einzureichen?

Das Formular ist bis **spätestens 31. Mai 2022** vollständig ausgefüllt und unterschrieben an folgende Adresse einzureichen:

Gesundheitsamt Obwalden, Prämienverbilligung, St. Antonistrasse 4, 6060 Sarnen

Ansprüche, die nach dieser Frist geltend gemacht werden, sind verwirkt. Der Beweis der rechtzeitigen Zustellung obliegt der antragstellenden Person.

Wie wird die Prämienverbilligung ausbezahlt?

Die **Auszahlung erfolgt direkt an die Krankenversicherung**. Die Krankenversicherer sind zuständig für die Verrechnung des Guthabens mit den laufenden Prämien.

Kontakt/Rückfragen

Gesundheitsamt, Prämienverbilligung, 041 666 63 05, praemienverbilligung@ow.ch

ELEKTRO FURRER

-  **Elektroinstallationen**
-  **Elektrokontrollen**
-  **Multimedia & Telematik**
-  **Smart Home**
-  **Informatik**
-  **PV, ZEV & E-Mobilität**

Panoramastrasse 32
6074 Giswil

041 675 05 85
elektrofurrer.ch

naheliegend geplant. weitsichtig gebaut.

rieбли

planung | realisierung | bauführung

armin riebli
aaweg 2, giswil

079 432 87 69 mobil
041 675 21 52 fax

kontakt@rieblibau.ch
www.rieblibau.ch

Ausbau der Hochspannungsleitung Innertkirchen – Mettlen

Von Innertkirchen über Giswil führt eine 220 Kilovolt-Leitung nach Mettlen im Kanton Luzern. Diese Leitung ist teilweise über 70 Jahre alt und nähert sich ihrem Lebensende. Zudem muss die Leitung auf 380 Kilovolt ausgebaut werden, um den Abtransport der wachsenden Stromproduktion aus den Kraftwerken Oberhasli (KWO) sowie den Walliser und Tessiner Wasserkraftwerken ins Schweizer Mittelland zu gewährleisten. Swissgrid ist für die ganze Planung zuständig und hat dementsprechend beim Bundesamt für Energie ein Gesuch eingereicht. Total hat Swissgrid drei Planungsgebiete identifiziert. Das Planungsgebiet Glaubenberg, das Planungsgebiet Pilatus und das Planungsgebiet Entlebuch. In diesem Gesuch hat Swissgrid eine Empfehlung für das Planungsgebiet Glaubenberg vorgeschlagen, wo die neue Leitung gebaut werden soll. Dieses Planungsgebiet verläuft von Innertkirchen in Richtung Norden über den Hasliberg zum Brüning Pass und danach nach Giswil. Vom Kraftwerk Unteraa in Giswil führt die Leitung weiter via Glaubenberg in Richtung Malers nach Mettlen. Swissgrid schlägt vor, das geschützte Hochmoor im Gebiet Glaubenberg mit einem Tunnel zu unterqueren. Im Weiteren werden bei dieser Variante auch alternative Linienführungen im Giswiler Talboden angeschaut, um die wertvollen Streusiedlungen in der Grossteiler Ebene aufzuwerten. Der Ersatz und Ausbau der Hochspannungsleitung Innertkirchen – Mettlen leistet einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit der Zentralschweiz. Der Schutz von Menschen und Natur steht für Swissgrid im Vordergrund und sie möchte Lösungen anstreben, dass Siedlungsgebiete und Schutzgebiete so wenig wie möglich tangiert werden.

Zeitlicher Rahmen

Das Sachplanverfahren würde nach dem Zeitplan von Swissgrid bis zweite Hälfte im Jahr 2025 dauern. Das Bauprojekt mit dem Plangenehmigungsverfahren dürfte rund vier weitere Jahre dauern, so dass frühestens im Jahr 2030 mit dem Bau der neuen Leitung begonnen werden könnte. Dieser Bau dürfte rund fünf Jahre in Anspruch nehmen und anschliessend würde der Rückbau der alten Leitung erfolgen.

HEINZ WOLF



Im Giswiler Talboden wird die Linienführung der Hochspannungsleitungen überprüft. Die wertvollen Streusiedlungen im Talboden könnten durch eine Verlegung massiv aufgewertet werden.



Bei der Variante Glaubenberg würden die Hochspannungsleitungen im Gebiet Langis abgebaut werden. Die Leitung würde ab der Schwendi in einem Tunnel ins benachbarte Entlebuch geführt.



WÄLTI

Avorplan GmbH

wplan.ch

**Architektur
Bauplanung
Bauleitung**



Gemeinsam – engagiert – verwurzelt



51

Der Landfrauenverband Obwalden (LVO) wurde im Jahre 1947 gegründet. Nach dem Ende des zweiten Weltkrieges wurde das Bedürfnis nach engerem Zusammenschluss und beruflicher Weiterbildung der Bäuerin/Landfrau. Der Verband zählt 1100 Mitglieder und ist Mitglied beim Schweizerischen Bäuerinnen und Landfrauenverband (SBLV). Alle Frauen von Obwalden, auch nichtbäuerliche Frauen, sind herzlich willkommen.

Seit 2008 bieten rund 20 Landfrauen aus dem Kanton Obwalden einen Party-Service an. Daraus konnte im 2013 erfolgreich die Landfrauen Apéro-Gruppe Obwalden GmbH gegründet werden. Das Angebot besteht hauptsächlich aus saisonalen und regionalen Produkten. Diese werden mit viel Liebe zum Detail zubereitet, sei es ein Hochzeitsapéro, ein Salatbuffet, ein Brunch oder ein Dessertbuffet. Die Landfrauen Apéro-Gruppe stellt aus einheimischen Produkten tolle Buffets zusammen. (www.aperogruppe.ch)

Seit Mitte der 80er-Jahre ist der gelbe Frauenschuh unser Logo. Gezeichnet wurde er von Ueli Eberli im Auftrag von Maria Halter, damalige Ortsvertreterin von Giswil. Der Frauenschuh ist eine Bergblume, eine Orchidee edel und schön, deren Wurzeln ihr Halt geben. Sie widerspiegelt unseren Verband: Unser Lebensraum ist in den Bergen, wo unsere Wurzeln uns Halt geben. Wir möchten Wurzeln schlagen von Gemeinde zu Gemeinde im ganzen Kanton und sind eine grosse Gemeinschaft von Frauen für Frauen.

Geführt wird der Landfrauenverband von einem Co-Präsidium und Vorstandsfrauen aus verschiedenen Gemeinden von Obwalden. Die Arbeit der acht Vorstandsfrauen teilt sich wie folgt

auf: Co-Präsidium; Fränzi Gasser, Lungern und Petra Rohrer, Sachseln (Vertretung in der Landwirtschaftskommission, Präsidentinnenkonferenz SBLV, Vorstandsmitglied im Zentralschweizer Bauernbund, Vertretung im Frauenforum, Vorstandsmitglied Bauernverband Obwalden, Coach bäuerliche Beratungs- und Vermittlungsstelle). Kassiererin (Führung der Verbandskasse, Mitgliederverwaltung, Führen der Kasse der bäuerlichen Beratungs- und Vermittlungsstelle) Monika Durrer, Kerns (bis MG 2022) Andrea Durrer, Kägiswil (ab MG 2022; fehlt auf dem Bild). Aktuarin (Protokollführerin und Einladungsversand für die Mitgliederversammlung) Trudi Berchtold, Giswil (bis MG 2022), Andrea Reinhard, Giswil (ab MG 2022). Kursprogramm; Anita Britschgi, Alpnach und Pia Sigrist, Wilen (Erstellen gemeinsam mit der Ortsvertreterinnengruppe Kurswesen ein abwechslungsreiches Jahresprogramm und sind verantwortlich für alle Belange des Kurswesens). Beisitzerin Yvette Windlin, Kerns (Verantwortlich fürs Archiv, Kochbuchverkauf, Rezepte Bauernblatt, Vertretung im Frauenforum). Geistliche Begleitung; Judith Wallimann, Lungern (allgemeine Mithilfe im Vorstand, Landfrauengedächtnis und Andacht Mitgliederversammlung vorbereiten, Verbindung zum Dekanat). Tatkräftig unterstützt wird der Vorstand von den 17 Ortsvertreterinnen aus allen Gemeinden. Sie sind die Ansprechpersonen in ihrer Wohngemeinde für die Anliegen und Anregungen der Mitglieder z.B. im Bereich Kursangebot, Neumitglieder, Adressänderungen, Mitfahrgelegenheit, Anlässe etc. Esther Burch von Ah und Silvia Waser walten als Ortsvertreterinnen für Giswil.

Gemeinsam

Wir sind ...

- eine aktive Gemeinschaft von Bäuerinnen und Landfrauen
- Frauen aus mehreren Generationen
- als Kantonalverband dem Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverband (SBLV) angeschlossen



Engagiert

Wir organisieren ...

- vielseitige, attraktive Kurse
- Referate und Workshops
- Exkursionen und Ausflüge
- gesellige Anlässe

Verwurzelt

Wir setzen uns ein ...

- für die Pflege der Gemeinschaft und Solidarität unter Frauen
- für die Interessen der Bäuerinnen und Landfrauen
- für die Förderung einer gesunden Ernährung aus regionalen und saisonalen Produkten
- für den Erhalt und die Pflege von Tradition und ländlicher Kultur
- für die Förderung der Aus- und Weiterbildung
- für die Stärkung der Persönlichkeitsbildung
- für die aktive Öffentlichkeitsarbeit
- für die Zusammenarbeit mit Behörden und bäuerlichen Organisationen

Im 2005 durften wir gemeinsam mit den Nidwaldner Bäuerinnen unser Kochbuch «Obwaldner und Nidwaldner Bäuerinnen kochen» herausgeben. 2021 ging bereits die 8. Auflage in Druck. Erhältlich ist das Kochbuch unter anderem über unsere Homepage.

2019 wurde mit Hilfe des Bauerverbands und des Amtes für Landwirtschaft die bäuerliche Beratungs- und Vermittlungsstelle ins Leben gerufen. Wer in der heutigen Zeit einen landwirtschaftlichen Betrieb führt, wird mit vielen Herausforderungen konfrontiert, wie unter anderem:



- Grosse Arbeitsbelastungen
- Finanzielle Sorgen
- Zunehmende Bürokratie
- Neue gesetzliche Auflagen im Bereich Tier-schutz und Ökologie
- Hofübergabe und vieles mehr.

Es braucht von den Bauernfamilien sehr viel Flexibilität. Wenn ein oder mehrere schwierige Faktoren zusammenkommen, kann dies zu seelischen und körperlichen Beschwerden führen. Darum ist es wichtig, frühzeitig Hilfe in Anspruch zu nehmen. Damit die Beratung für die Betroffenen ermöglicht werden kann, werden Einnahmen durch Kartenverkauf und Spenden generiert (www.beratung-und-vermittlung-ow.ch).

Der Kantonale Landfrauenverband bietet durch das gesamte Jahr immer wieder viele spannende Kurse an. Ebenfalls ist es uns ein Anliegen, Frauen von Alt bis Jung eine Plattform bieten zu können, in der wir uns regelmässig treffen und gemeinsam etwas unternehmen, sei dies bei einem Kursangebot, Tagesausflug, Gedächtnis oder was auch immer gerade ansteht. Auch hier sind Nichtmitglieder jederzeit herzlich willkommen. Mehr dazu auf unserer Webseite. Unser Verband darf in diesem Jahr sein stolzes 75-Jahr-Jubiläum feiern. Darauf freuen wir uns sehr. Vorfreude ist die schönste Freude- in diesem Sinn sind wir bereits aktiv dran, das Jubiläumsjahr zu einem besonderen Landfrauenjahr zu verzaubern. Am Sonntag, 5. September 2022 findet unser grosser Jubiläumstag mit Gottesdienst, Volksapéro und Mittagessen mit Unterhaltung in Kerns/Melchtal statt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, besuchen Sie unsere Homepage: www.landfrauen-ow.ch

TRUDI BERCHTOLD



17. SEPTEMBER 2022
HERBSTMÄRT UFEM BUIRÄHOF
FAMILIE BERCHTOLD, EI, GISWIL

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Obwalden



Jetzt
Beratungs-
Termin
vereinbaren:
Von 7 bis 19 Uhr

Wir erweitern in Giswil unseren Beratungsservice: Neu können Beratungstermine von 7 bis 19 Uhr vereinbart werden.

Die Geschäftsstelle Giswil wechselt ab 1. April 2022 von Schalter-Öffnungszeiten auf Beratungszeiten von 7 bis 19 Uhr. Spontanbesuche sind ab diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich. Sehr gerne bieten wir Ihnen weiterhin Beratungsdienstleistungen vor Ort auf Anfrage respektive mit Terminvereinbarung an (online oder telefonisch).

Geschäftsstelle Giswil
Brünigstrasse 56, 6074 Giswil
Telefon 041 666 79 60

Giswiler bäuerliche Direktvermarkter und Imker



53

Abächerli Beat

Sprung 1, 079 388 77 31,
sprung-alkapas@bluewin.ch

Alpakaprodukte: Duvets und Strickwolle

Abächerli-Styger Maria

041 675 23 47

**Wildfrüchtekonfi, Tannenknochenhonig,
Birnenhonig**

Biohof Althaus

Albert Annelies u. Ambros

Althaus, 041 675 10 75
ambrosalbert@bluewin.ch

**Saisongemüse im Hoflädeli (Selbstbe-
dienung), Natura Beef auf Bestellung**

Amgarten Anita und Eugen

Hirseren 29, 041 675 06 07
eugenamgarten@bluewin.ch

Eier, Jungrind Mischpakete auf Bestellung

Berchtold-Durrer Hansjörg u. Lisbeth

Ey 1, 041 675 13 20 / 079 817 44 29

**Frischmilch-Automat 24h / Apéro und
Angebote im Spycher und Garten**

BZG von Ah/Burch

Furris Blueberry Farm

Furri 1, 079 489 36 47 / 079 668 14 45
thomas-burch@bluewin.ch

Blueberry

**Von Juni bis Oktober: Bluebeeren,
Würste und Trockenfleisch im Kiosk**

Eberli-Bussmann Maria u. Theo

Hirseren 21, 041 675 17 28 / 079 511 92 47
teberli@gmx.ch

Süssmost, Dörribirnen

Familie Eberli

Emmett 1 / Alp Jänzimatt
041 675 11 33 / 079 286 93 51

**Div. Alpkäse, Alpbutter, Alpschweine-
fleisch, Kalb-, Rind-, Schweinefleisch,
Wurstwaren, Buiräbrot**

Stockener Urschwiizer Bisonfleisch

Enz-Beeler Marcel und Trudi

Gehri 1, 041 675 21 81 / 079 756 76 46
bison@stockener.ch

www.stockener.ch

**Bisonfrischfleisch, div. Produkte vom
Bison immer am 1. Samstag im Februar,
Bisongurte, Süss-Sauer, Zwetschgen-
konfi, Baumnussöl**

Nidläzältli-Froiwä

Ming Ursi

Wolfsmatt 1, 041 675 23 36
nz-frauen@gmx.ch

Nidläzältli

Biohof mit Hoflädeli

Riebli-Müller Heidi u. Adrian

Brüggi 1 / Alp Jänzimatt
041 675 29 87 / 079 509 85 81
info@fam-riebli.ch / www.fam-riebli.ch

**Div. Alpkäse, Alpbutter,
Alpschweinefleisch, Pouletfleisch**

Rohrers Bio-Hofladen

Rohrer-Burch Anni u. Sepp

Diechtersmatt 1, www.rohrers-hofladen.ch
041 675 01 16 / 079 679 57 19
anni.rohrer@gmx.ch

**Eier, Alpkäse, Süssmost, Baumnussöl,
Birnenhonig, Konfi, Eierkirsch, Sirup,
Rohwurst, Meringue, samstags immer
Zopf und Brot**

Bliomä und Gschänk Lädäli

Familie Fränzi und Peter Rohrer

Grossmatt 5, 079 583 91 33
rohrer-fraenzi@bluewin.ch

www.grossmatt.jimdo.ch

**Saisonale Blumen, Gestecke, Kränze,
usw., diverse Dekoartikel, Geschenke aus
der Küche**

Alpkäsereien mit Beizli**Müller-Stalder Ida u. Urs**

Schibenriedstrasse 22 / Alp Arni-Schwand
041 675 13 75 / 079 373 08 66

(Alp: 041 675 10 47)

arni-schwand@bluewin.ch

www.arnischwand.ch

Div. Alpkäse, Alpbutter, Alprahm

Schnider-Mika Sonja u. Thomas

Fuonalp Alpkäserei, 041 675 26 59
molkerei.schnider@bluewin.ch

www.fuonalp.ch

Fuonalper Käsespezialitäten

Zumstein-Emmenegger Margith u. Ueli

Hofstrasse 15 / Alp Glaubenbielen
041 675 24 71, uelizumstein@bluewin.ch

**Div. Alpkäse, Alpbrie, Alpbutter, Ziger,
Joghurt, Rahm**

Imker**Burri-Halter Lisbeth u. Toni**

Hübeli 18, 041 675 27 53

Bienenhonig

Enz-Peter Ursi u. Sepp

Gehri 3, 041 675 24 76

sepp-enz@bluewin.ch

Bienenhonig

Zumbühl Bruno

Bergstrasse 10
041 675 10 26 / 079 922 56 26

brunozum@bluewin.ch

Bienenhonig

Kontaktadresse Diräkt us Giswil:

Lisbeth Berchtold-Durrer, Ey 1, 6074 Giswil,
041 675 13 20 / 079 817 44 29

liha@bluewin.ch

malen gipsen
slanzi
IHR PARTNER
SEIT 1973
slanzi.ch

Giswil 041 675 10 60 info@slanzi.ch	Meiringen 033 971 36 45 meiringen@slanzi.ch	Hasliberg 033 971 52 00 info@slanzi.ch	Rothenburg 041 280 19 94 rothenburg@slanzi.ch
--	--	---	--

WIR SIND FÜR SIE DA

Allgemeine Schalteröffnungszeiten:

Montag bis Freitag

08.00 bis 11.30 Uhr

13.30 bis 17.00 Uhr

(Freitag und vor allg. Feiertagen bis 16.30 Uhr)

Bei Bedarf können Sie uns nach telefonischer Vereinbarung auch ausserhalb der Öffnungszeiten besuchen.

Telefon: 041 676 77 00

E-Mail: gemeinde@giswil.ow.ch

Website: ... www.giswil.ch

Standort: Gemeindehaus, Bahnhofplatz 1

Gemeindekanzlei

- Giacomo Pezzuto
- Patrick Walker
- Ruth Enz-Kiser
- Ramona Eberli
- Damaris Anderhalden (Lernende)

Finanzverwaltung

- Jürg Zentner
- Ruth Halter
- Corinne Degelo-Berchtold
- Wilson Torres Lima (Lernender)

Sozialdienst

- Priska Schöpfer
- Fiona Hasler
- Regula Zumstein

Bau und Infrastruktur

- René Kiser

Bauamt

- Mario Eberli

Standort: Schulhaus 1957

Innendienst

Telefon: 041 676 75 40

E-Mail: lagerhaus@giswil.ow.ch

- René Ming
- Hans Burch
- Pia Burch
- Regina Stutz
- Maria Delle Fiamme
- Monika Thalmann
- Monika Sigrist
- Monika Bitzi
- Nicole Rösch (Lernende)

Standort: Werkhof, Sportplatzstrasse 23

Aussendienst

Telefon: 041 676 75 50

- Rico Wenger
- René Egger
- Ernst Riebli
- Bruno Kathriner
- Kaspar Kathriner
- Michael Burch
- Hakan Ildan

Standort: Schulhaus 1860

Schule Giswil

- Isabelle Wyss Dallago
- Carolin Rogger
- Janine Huwyler
- Rebekka Berger
- Stefan Durrer

Standort: alte Bibliothek

- David Dorta
- Christina Niederberger

Öffnungszeiten Schulsekretariat

Montag, Dienstag

08.00 bis 11.00 Uhr

13.30 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, Donnerstag, Freitag

08.00 bis 11.00 Uhr

Telefon: 041 676 75 30

E-Mail: sekretariat@schule-giswil.ch

Website: ... www.schule-giswil.ch

Musikschule Giswil-Lungern

- Pascal von Wyl

Telefon 041 676 77 20

E-Mail: musikschule@giswil.ow.ch

Website: ... msgiswil-lungern.ch

Weitere Erscheinungsdaten:

Redaktionsschluss 2/2022

Mittwoch, 6. Juli 2022

Erscheinungsdatum 2/2022

Dienstag, 16. August 2022

Redaktionsschluss 3/2022

Montag, 19. September 2022

Erscheinungsdatum 3/2022

Donnerstag, 27. Oktober 2022

Impressum**Herausgeber:**

Gemeinderat Giswil

Redaktion:

Redaktionskommission INFO

Gemeindeverwaltung, 6074 Giswil

Druck:

Küchler Druck AG, Giswil

Auflage:

1'950 Exemplare

Erscheint:

Frühling, Sommer, Herbst



MÖBEL ABÄCHERLI
Möbelhaus und Schreinerei



Komplettes Schreinerei-Angebot aus Giswil

Küchen, Innenausbau, Umbau, Neubau
Türen, Schränke, Möbel nach Mass
3D-Planung
fabriziert direkt in unserer Schreinerei

MÖBEL ABÄCHERLI AG
Aariedstrasse 3
6074 Giswil
041 676 70 10
moebel-abaecherli.ch





LEASING JETZT AB 0,9%

Industriestrasse 50 6074 Giswil 041 676 70 70
info@autowilli.ch www.autowilli.ch

MultiLease



ab Fr. 23'900.-
New Yaris Cross 4x4



SUZUKI 0,9% HIT-LEASING

ab Fr. 29'990.-
New S-Cross 4x4

**KÜNG
HOLZ
BAU**

Wir bauen Ihnen ein Zuhause ohne Metall,
ohne Leim und ohne chemische Baustoffe!



Küng Holzbau AG
Alpnach Dorf
www.kueng-holz.ch



**WENN STEILPÄSSE
ERFOLGREICH WERDEN ...**

... könnte der Start in Giswil gewesen sein. Der Obwaldner Fussballstar Viola Calligaris, spielt erfolgreich beim Schweizer Damen-Nationalteam und ist Fussballprofi in UD Levante Spanien. Ihre Fussballkarriere begann beim FC Giswil, ihr erstes Taschengeld verdiente sich Viola bei den Ferienjobs bei Küchler Druck AG.

Industriestr. 28 | Postfach 65 | 6074 Giswil | kuechler-druck.ch | Tel. 041 675 22 22



EIN SUV MIT DEM HERZEN
EINES ROADSTERS



DER MAZDA CX-5 2022

Sobald Sie sich ans Steuer setzen, spüren Sie das einzigartige Fahrgefühl des weltweit meistverkauften Roadsters, des Mazda MX-5. Um perfekt Ihrem Lebensstil zu entsprechen, präsentiert sich der Mazda CX-5 2022 in 3 weiteren Versionen: «Newground» mit Outdoor-Charakter, «Homura» mit sportlichem Ausdruck und «Signature» geprägt von Eleganz.

mazda.ch/cx-5

Garage & Carrosserie Bienz AG

Industriestrasse 7 · 6074 Giswil
Tel. +41 41 675 12 15 · garagebienz.mazda.ch



**ELEMENTTECHNIK ■ KIES ■ BETON ■ RECYCLING
KRANE ■ SCHWERTRANSPORTE ■ MONTAGEN**



Fanger Kies+Beton AG / Fanger Elementtechnik AG / Fanger Kran AG

Verwaltung: Chilchbreiten 23 | CH-6072 Sachseln | www.fanger.ch | Telefon +41 41 666 33 66 | info@fanger.ch